Gantz kurtz und deutlich vor Augen gelegte
Mit
allerstärckest- und ohnumstößlichen

Beweiß-Gründen

in Rechten wohlbewährte,
der ewigen Warheit dem allergerechtesten allwissenden
GOTT eben so, und nicht anderst bekante

Geschichts-Warheith,

in Sachen

FRANCISCI JOSEPHI FIDELIS BRENTANO,

Juris utriusquè Licentiati

CONTRA

Herren Renovatorem, und Rechnungs-Revisorem
CONRADUM GRUBER.

Liquidandarum rationum
ex Folle confictarum.

Ad

CANDIDOS DOMINOS LECTORES

Veros justitiæ & veritatis amatores,

Eoque ipso æternæ veritatis imitatores

Vocationis ad bonum æternum non devie seductos viatores

Reciproci in se judicij divini timoratos exspectatores

EPIGRAMMA PRÆMONITORIUM

Hisce in vestibulo verbis estoterogati
Pensilem in alterutras motum deponite partes,
Judicium non præcipites subscribite vestrum
Donec in alterutram toto hoccè volumine lecto
Partem lance prius ratio præponderet æqua
Cognitio præeat, post judiciumquè sequatur,
Ordine justitiam recto sic mens Operatur,
Hanc operam mentis dictat lex omnipotentis (a)
Non tamen est opus hic partes audirier ambas
Noscitur hic liquidando impos facto reus ipso
Mandatum finit, non appellatio causam
Protrahit, & LIQUIDA! LIQUIDA! jura omnia clamant.

(a) in can. Deus omnipotens. 20. causa 2. quæst. 1.

Aeternæ veritati sit sempiterna Gloria:

ALs der Herr Renovator Gruber im Jahr 1735. unter dem Vorwand: Er habe von Churpfältzischer geistlichen Hoch-Löblichen Administration für zwey tausend einhundert Gulden Früchten gesteiget: dem leichtglaubigen Licentiato Brentano zur subemption eines drittels davon 700. fl. in bona confidentia gleich baar prænumerirten Gelds abzuschwätzen gewust, so hat derselbe am zweyten Tag nach prænumerirt empfangenem Geldt zwey Original-Cassæ-Schein über seine sambtliche in der warheit erstaigte Altzeyer-Früchten, und darunter insonderheit über 163. Malter jetzo quæstionirter Gersten daselbst in Symbolicam cessionem juris participandi pro una tertia dem Licentiato Brentano eingehändiget und darbey mit Unwarheit vorgespieglet: "Er habe beynebst auch Korn, und Speltz, "auch etwas Haber auf die Recepturen Hochheim, Münchbischheim, "und Otterberg gesteiget, doch weilen die Altzeyer Früchten an sei"nem Staigerungs-Quanto den grösten Theil ausmachen thä"ten, und Er Brentano mit sieben hundert Gulden, sambt der Frau "Rittmeisterin Arnoldin mit noch weiter siebenhundert Gulden zur "Bezahlung des quantitotius zu zwey Drittel concurriret weren, so "wolle Er dem Licentiato Brentano zu seiner und gedachter Frauen "Rittmeisterin gäntzlicher Sicherheit die Altzeyer Cassæ-Schein ein"gelieffert haben, und hingegen die Cassæ-Schein auf andere Re"cepturen biß zur Früchten-Theilung oder Abrechnung inzwischen "für sich behalten, und verwahren: ꝛc. ꝛc.

Weilen der Herr Gruber nun mit solcher Verstellten Redlichkeit den Licentiatum Brentano noch weiter verträulich gemacht zu haben vermeynet, auch heimlich die Halbschied des Alzeyer "Gersten-Quanti ad 81. Malter 2. Fernsel für sich verkauffet, und "das daraus erlößte Geld in privatos loculos gestecket,

> juxtà interpretativam explificationem in L. stellionatus: 3. verbis implicativis: maximé autem in his locum habet. &c. &c. ff. stellionatus.

So hat derselbe unter zaghaffter ex physiogomiâ wohl abzumercken gewesener formidolosität die Altzeyer Cassæ-Schein mit vorgetünstetem diesem Prætext vom Brentano zurückgefordert: Der "Collector Fuchs habe diese Original-Cassä-Schein zu Verfertig-"ung seiner 1734ter Rechnung ohnentbährlich nothwendig, und wol-"le so lang kein Körnlein Frucht von seiner Receptur verabfolgen "lassen, biß die partes in participando cum Grubero interessatæ dem "gedachten Fuchsen die Original-Cassä-Schein ausgelieffert ha-"ben würden &c. &c. aber hierauf vom Licentiato Brentano zur anderst verhofften Antwort bekommen: "weder Er Herr Gruber, "noch auch der Collector Fuchs hätten sich so lang und viel der an-"der angemutheten Extradition dieser Alzeyer Original-Cassä-Schei-"nen zugetrösten, biß dahin Er Gruber eigenhändige Revers-"Schein dargegen vom Fuchsen empfangen haben, und darin die "Quantität aller und jeglicher Alzeyer Früchten Sorten eben also, "wie in denen Alzeyer Original-Cassä-Scheinen zuersehen seyn "würden &c. &c.

Hiernächst hat gemelter Herr Gruber NB.* de dato Altzey den 8ten Augusti 1735. nur einen Revers-Schein über die Alzeyer Reformirte $\frac{5}{7}$ Theil Früchten vom Collectore Fuchsen empfangen, aber solchen dem Licentiato Brentano einzuliefferen, und dargegen abermahl die Extradition schon gemelter Cassä-Scheinen zu expracticiren, aus dieser mit gutem Grund ganz vernünfftig vermutheter Ursach sich nicht getrauet, weilen in diesem Reformirten 5siben Theils-Revers-Schein nur 115. Mltr. Gerst zufinden, und doch in beyden biß den 9ten Septembris 1735. in Brentanischer Verwahrung verbliebenen Original-Cassä-Scheinen 163. Malter dito gantz deutlich enthalten waren, daraus mit eben so vernünff-

tigem

tigem Grund conjecturiret werden mag, daß es den Herren Gruber viele collusorische Kopffbrechens Mühe gekostet haben müsse, biß Er den Collectorem Fuchsen dahin persuadiren können, daß selbiger NB.* NB.* de diverso loco & dato nemlich Heydelberg den 5ten Septembris 1735. auch endlich post diuturnas moras & longinquissime intervallata circum præ meditationum spatia den anderen Revers-Schein über die Catholische Altzeyer 2siben Theils Früchten von sich ausgestellet, und darinnen in specie zu vorgedachten 115. Malter Gerst noch weithers 48. Malter Gerst, ganz deutlich, doch intra se turbato spiritu, & manu tremulante ganz schwehrmüthig, & dissipatis cogitationibus, mit ganz verwirrtem Concept bekennet, und folglich sothane schwehrmüthige Bekantnuß über 163. Malter Gerst in allem zusammen dem Licentiato Brentano einzuhändigen resolviret habe.

Mit diesen nach und nach endlich zum Stand gebrachten beyden Fuchischen Revers-Scheinen ist der Herr Gruber NB.* NB.** NB.*** den 9ten Septembris 1735. styli novi zum Licentiato Brentano in die Wormbser Domprobstey kommen, und hat etwas hertzhaffter, als am erstenmahl die Auslieferung deren Altzeyer Original-Cassä-Scheinen instanter, instantius, & instantissime perurgiret, aber mit Fehlschlag seiner auch dießmahl anderst præconcipirten Hoffnung den abermahls mißtröstlichen Bescheid erhalten:

Zur Extradition deren Altzeyer Original-Casse-Scheinen wäre solang keine Hoffnung zu machen, biß der Herr Gruber unter beyden Fuchsischen Revers-Scheinen eigenhändig unterschrifftlich mit bekennet haben würde, daß der Brentano an sambtlichen darinnen mit specificirten Früchten Sorten, (und folglich ducto argumento â generalitate, quæ includit omnes & singulas species an denen *** 163. Malter Altzeyer Gersten***) pro suis quotis & ratis singulatim separatis zu 1. drittel Theil, oder inclusivè mit der Frau Rittmeisterin Arnoldin zu 2 drittel Theil participations antheil habe;

Expresse addendo: weil sonsten ihm Brentano der titulus habendi ermanglen, und deficiente hoc titulo die Ansprach zu seinem Altzeyer Früchten Antheil inanisiret werden müsse:

Der hierüber erblaßte Herr Gruber hat zwar hierauf heimlich bey sich erseufftzen können, was dorten primo Regum cap. 28. versu 15.

der beängstigte König Saul zu dem nach Endor exorcizirten Propheten Samuel gesprochen hat: (coarctor nimis) aber, was wolte Er anders thun? Er mußte jedoch von allem euserlichen Zwangs Gewalt frey und ledig nach der dem Allwissenden höchst gebenedeyeten GOtt, und vindici assumentium Sanctum nomen ejus in Testimonium mendacij wohl bekanten warheit eigenhändig unterschrifftlich mitbekennen:

Daß Licentiatus Brentano an allen Altzeyer Früchten, und folglich sumpto argumento â generalitate, quæ extenditur ad omnes species expressissimè non exceptas, an denen völligen 163. Malter Altzeyer Gersten participations concurrenz Antheil habe:

Wie seine Gruberische gantz deutlich exprimirte eigen mit unterschrifftliche selbst Bekanntnuß sub bene notabili dato: *Wormbs den 9ten Septembr. 1735. inter adjuncta ad calcem hujus veritatis narrationis adjecta sub Litt. A: & B. auf die allerstärckeste Arth eines rechtlichen Beweißthumbs gantz klar besaget, und mithin den Brentano âb ulteriore superfluarum probationum molestiâ gantz doppelt vollständig eximiret

Beylagen Sub Litt. A. & B.

Per notissimum textum in L. i. ff. de confessis: in verbis: Confessus pro judicato est, qui quodammodo suâ sententiâ damnatur:

Jungatur Accursij glossa major Lit. f. ibidem.

Et per glossam juris canonici ad rubricam X. de confessis in verbis:

Quia per confessionem adversæ partis relevatur litigans ab onere probandi, cum confessio non sit probatio, sed probationis relevatio, ideo tractaturus author (Raymundus de pennâforti compilator decretalium) de probationibus, præmisit de confessis:

Et per doctrinam præsidis Everhardi in argumentis legalibus, loco â vi geminationis 121. eleganter apposité per totum:

Um aber dem Brentano diesen schönen Vortheil aus Händen zu winden, muste der Herr Gruber ex tunc in futurum auf andere aus dem Verfolg dieses contextus wahrzunehmende Listen bedacht

seyn

seyn, wie Er denselben in andere Weeg umb die Halbschied seines Antheils an 163. Malter Gerst decipiren möge.

Gleichwie demnach der redliche Ltus Brentano (eigen Lob stinckt hier nicht, dann Redlichkeit: ist Schuldigkeit ex præcepto Christi apud Sanctum Mathæum cap. 5. versu 37. in verbis: Sit Sermo vester: est, est, non, non, quod autem his abundantius est, a malo est:

Et in epistolâ sancti Jacobi canonicâ cap. 5. versu 12. in Fine

Et per textum in cap 14. X. de jurejurando in verbis: Veritatis amica simplicitas:

Dem Hochwürdigen Wormbsischen Dom-Capitul in allerley einheimisch-und auswärtigen Dienstarbeits-Occurrentien nach Möglichkeits-Kräfften so nächst- als Täglich unterthänig devotest gedienet, und wegen mancherley Vielfältigkeit deren Dienstleistungs-erfordernüssen unter dasigem Kriegs-Tumult so gar vergessen gehabt, was Er in seinen Vermögens-Mittlen habe, oder, worinnen dieses, oder jenes bestehe, so hat der ex insidiis diripiendarum opum inadvertenter stehende damahls arme, und nirgendswo hingehörige, aber baldt darauff gar geschwind reich gewordene dermahlige Herr Renovator und Rechnungs-Verhörer Gruber dabey die Gelegenheit in Obacht genommen, und eben zur calamitosen Speicher-Fouragirungs-Zeit, da das schwehreste Gewicht allerhand vielfältiger Sorg und Arbeit des Herrschafftlichen Dienstes dem Licentiato Brentano auf dem Halß gelegen ist, von diesem sogar die Fuchsische Revers-Schein oben sub Litt. A. & B. unter einem anderen Prætext extradiret zubekommen explodibili conatu irrito zwar tentiret, aber (wie es die dem Allwissenden dreyeinigen GOTT bekante Warheit ist, cujus sanctum nomen in mendacij Testimonium impune non invocatur) ohnverrichteter Dingen mit diesem Antworts-Bescheid Trostloß und leer abziehen müssen:

"Er Brentano habe die ad extradendum abgeforderte Fuchs-"ische Revers-Schein entweder wegen seinem engen Woh-"nungsbehulff, und Vielheit deren Dienst-Affairen ohnwissend "wohin verleget, oder unter starcker Bequatirung der ganzen

 Stall-

"Stallparthie und Maul-Eßlen des Französischen Generals "Monsieur Ballancour gar verlohren, und könte solche jetzo ex "tunc weder suchen, noch finden: Hæc gesta sunt in medio Septembris 1735.

Ad omnia & singula hucusquè cum timore Dei narrata circà punctum applicandi juris, & fidem narratæ facti veritati habendam conferantur, quæ communiter traduntur de energia argumenti deducti â combinatione temporum in-"spectis adjunctorum datis cognoscendorum, per quam conciliantur Scripturæ:

Et ea, quæ sub loco â Verosimili docet justitiæ Mechlinensis præses Everhardi Senior in argumentis legalibus loco 9no

Et Mathias Stephani in dialectica Juris libro 2. cap. 48. nam tota narratio adæquatè concordat cum datis allegatorum adjunctorum rubris lineis sub virgulando bene notatis.

Dieses gabe dem Gruber Gelegenheit eine ex puris dicenterijs bestehende, und nicht mit der mindesten Beylag verificirte Rechnung monstrose omnino & informiter zusammen zu fingiren, davon der Extractus passum quæstionis in puncto 163. Malter Gerst zu Alzey concernens quasi unguis vel branca de prægrandi quodam leone inter adjuncta ad calcem sub Lit. C. hiebey gehet, darab war zuschauen in unico obtutu ganz ohnschwehr seyn wird, daß der Herr Gruber sich unterfangen habe in Originali matrice adjuncti extracti hujus sub Lit. C. 81. Malter 2. Fernsel Gersten zu Altzey præmeditatè zu supprimiren, und wann gemelter Gruber de necessariâ omnis juris divini & humani exigentiâ ohnehin nicht gehalten wäre, eine Rechts- und styli förmliche Rechnung zu ediren, und selbige mit glaubwürdigen adjunctis verificando zu liquidiren, so wäre ja dieses seorsim, und alleinig genug denselben zu einer redlichen Rechnungs-Liquidation compulsoriè zu adstringiren, dabey sich dann ganz ohnfehlbar noch weiters äusseren müste, welchergestalten derselbe umb zu dem empfangenen Geldt-Quanto mit dem Parallel-Früchten-Quanto vermeintlich zuzureichen an statt deren supprimirten 81. Malter 2. Fernsel Alzeyer Gerst allerhandt nach der Staigung allererst zu verschiedenen Zeiten ex post mit Brentan- und Arnoldischen Geldt inverso ordine objectorum contractûs vom Juden Isaac und mitter Beuthel für sich erkaufft- und wieder verkauffte Früchten un-

Beyl. Sub Lit. C.

unter dem noch überhin mendaciter hinzufingirten Umbstandt darüber ergangen seyn sollender feindlicher Speicher-Fouragirung, als quasi recepta in seine Rechnungs-Ausgab promiscuè eingetragen, und mithin denen Comparticipations-Interessenten-Fouragirungs damna ex folle zu Last gedichtet habe, wo de facto keine feindliche Fouragirung vorgegangen, oder zum Theil auch dergleichen fingirte Frucht niemahlen (ut vulgó dicitur) in rerum naturâ gewesen ware;

Um aber dieses Rechnungs-Figmentum zu seiner deceptorischen Absicht vom Brentano unterschrieben zubekommen hat der Herr Gruber von allen heimlich practicirten circumventionibus und suppressionibus nicht das mindeste verspühren, sondern den mit Herrschafftlicher Arbeit überladenen Brentano in continua facti clandestini ignorantia gelassen, und nur allein über den Pfedersheimer und Liebenauer Speltzen-Spreuer-Posten mit der vom Brentano ab- und auf seine Seiten gebrachten Rittmeisterin Frauen Arnoldin eine äusserliche Erregung gemacht, mithin für die zu unterthänigem Dienst des Herren Domprobstens Hochwürden Gnaden mit Gruberisch- und Arnoldischer Einwilligung ins Fouragirungs-Magazin geliefferte Pfeddersheimer und Liebenauer Speltzen-Spreuer per volles Malter Maß mit drey Gulden zwantzig Creutzer in pretio communem cursum tunc temporis transcendente bezahlt seyn, und vom Brentano einig und allein daß nur fürgezeigte Rechnungs-Figmentum nur unter dieser gefährlicher Absicht NB.* den 21ten Januarii 1736. unterschrieben haben, aber durchaus nicht mit weit besserer Spretz in natura sich contentiren lassen wollen, damit unter dem hierüber entstandenen Wortstreit an andere in allen promiscue unter einander verwirrten Rechnungs-Posten verborgen gelegene Rechnungs-Defect gar nicht gedacht, weniger vor der einseithig alleinigen Brentanischen subscription darüber inquiriret werden mögte, wider welch Gruberisches Zumuthen ignoratis cæteris circumventi-"onibus & suppressionibus, ac imposturis laboriosa & sumptuosa in-"dagine ex post demum detectis der Licentiat Brentano zwar sich anfänglich geweigert, aber doch endlich unter Anhoffnung: Es werde der Herrenlose, und ex tunc nirgend ansäßig oder hingehörig gewe-"sene Herr Gruber bey Hochwürdigem hohen Dom-Capitul zu "Wormbs in eventum frivolæ querulantiæ super spelta mentionata "movendæ daß forum reconventionis sortiren, und rechts erforder-

"lich sein biß dahin zum erstenmahl nur vorgezeigtes Rechnungs- "Figmentum monstriforme liquidiren müssen ꝛc. bloß allein wegen dem damahls in Controversia gewesenem Pfedersheim- und Liebenauer Speltzen-Geldt NB. ** dicto 21mo Januarii 1736. ** par hazard (ceu galli amont loqui) unterschrieben, aber nach der Subscription biß zur adversantischen Conventions-Klag selbiges fine ulla adjustationis specialitate nur einseithig und generaliter unterschriebene Gruberische Rechnungs-Monstrum nimmermehr zum Gesicht bekommen hat:

Nach solcher Gestalt vermeintlich ingeniosissimè listig erlangter Brentanischen Unterschrifft seines bloß alleinigen Zunahmens hat der Gruber verschiedentlich und absonderlich in darauf gefolgtem Monath Februario durch den Præbendatum Regium Herren Schnernauer, beym Licentiato Brentano anwerben lassen: Dieser mögte sich entweder mit der Frau Rittmeisterin Arnoldin und ihme Gruber vergleichen, oder aber die Pfedersheimer und Liebenauer Speltz in Rechnungs unterschrifftlich bewilligtem Preyß bezahlen, oder in entstehung so eines als des anderen eine ernsthaffte Klag darüber beym Hochwürdigen Dom-Capitul gewärtigen:

Weilen Licentiatus Brentano aber kaum ein paar Tag vor sothaner Schnernauerischen Anwerbung nemblich NB.* den 23ten Februarii 1736, mithin netto den zwey und dreyßigsten Tag nach Subscription des Gruberischen Rechnungs-Monstri aus der Anlag sub Lit. D. und aus der Gruberischen sophistisch verschraubten Antwort sub Lit. E. per combinationem temporum gantz klar in ordine ad fidem judicialem narrationi facti adhibendam zum vollständigen Rechts-Beweiß adminiculirender massen seine ohnbewust wohin versteckt gewesene Privat-Schrifften in allen Winckeln der Dom-Probstey gesuchet, und endlich nahe bey dem geheimen Gewölb unter dem Dach gefunden, und vor allen anderen Gruberischen Rechnungs-Deceptionibus ex post ulterius detectis aus denen mit anderen Privat-Schrifften wiederumb neuerlich zum Vorschein gekommenen Fuchsischen Revers-Scheinen supra sub Litt. A. & B. die Gruberische Suppression deren 81. Malter 2. Fernsel Altzeyer Gerst zu seinem Glück oder Unglück unter schon besagtem *.* 23ten Februarii 1736. *.* am erstenmahl wahrgenommen, so ist die proxenetische Anwerbung mit der Eventual-Klag-Bedrohung des Herren Schnernauers und anderer vom Licentiato Brentano für nichts geachtet, sondern nur desto grösserer

Beylagen Sub Litt. D. & E.

serer

ſerer Fleiß nebſt vielen Inveſtigations-Köſten angewendet worden, umb noch mehrere Gruberiſche Fraudes auszuſpühren, wie dann deren über zweyhundert und dreyzehn aus dem Fundament entdecket, und in formâ probante dem bey Hoch-Löblicher Juriſten-Facultät zu Heydelberg in Kälber-Pergament eingebundenen biß auf heutigen Tag aſſervirten libro notaminum einverleibet worden seynd, und aus denen vom Licentiato Brentano loco deperditarum opum inter pretioſa papyracea cuſtodirten originalibus allſtündlich eben ſo gut, als jetzmahlen die Altzeyer-Gerſten-Suppreſſion erwieſen werden können, wann über kurtz oder lang der gerechte und langmüthig barmhertzige Dreyeinige GOtt aus Erbarmnus über die Brentaniſche übel zu Grund gerichtete Kinder dereinſt verfügen ſollte, daß die Brentaniſche in puncto compellendi tergiverſantis adverſarii ad candidam informium rationum ex folle fallaci confictarum liquidationem von vielen Jahren hero in pendenti erlegene cauſa reconventionis mit ernſtlichem Nachdruck reaſſumiret, von Poſten zu Poſten Grund-einſichtlich darüber cognoſciret, und præviâ ſummariâ ſed attentâ cognitione abermahl, und zwar ſuper ſingulis paſſibus eorumque circumſtantijs nimium quantùm aggravantibus ſine proceſſûs nullitatibus geurtheilet werde:

Beſchluß:

Da demnach aus dem dato des Gruberiſchen Rechnungs-Monſtri per Extractum matricis ſub Lit. C. de 21ten Januarii 1736. in Entgegenhaltung der Notificationis noviter reſpectorum ſub Lit. D. und der Gruberiſchen verſchraubten Antwort ſub Lit. E. utrinquè hinc inde de dato den 23ten Februarii 1736. auſſer aller Contradictions-Wahrſcheinlichkeit gantz unwiderſprechlich Vernunfft-ſchließlich veſtgeſtellet iſt, daß inter partes noch niemahlen eine Rechnungs-Liquidation vorgenommen worden, und eben ſo wenig eine Rechnungs-Adjuſtation darauf erfolget ſeye, dann ſonſten ohnfehlbar die Vertuſchung deren 81. Malter, 2. Fernſel Altzeyer Gerſt ſich dabey manifeſtiret, und die Brentaniſche Subſcription verhindert haben würde

per ea, quæ eleganter docet præſes Everhardi in argumentis legalibus loco a tempore ad tempus 90mo num. 1. num. 16. & ſeqq.

Et Maſcard in Tract. de probation: Conclus. 1235. num. 24.

So kan Licentiatus Brentano auf sein Gewissen betheuren, daß ihm eine übernatürliche Erstaunung zu Gemüth eingedrungen seye, als der Herr Renovator Gruber zu Heydelberg in der Senat-Stub vor gesambter Hoch-Löblichen Juristen-Facultät sich vernehmen lassen:

Der Brentano müsse auf sein Gewissen sagen, (& quemadmodum ex adjunctis sub Litt. A. & B. per necessariam consequentiam de contrario in conscientiæ, & externo foro geminatim convictus mentionatus Gruber sic etiam "temerariè idem iteratim) "Der Brentano wäre in seinem "Gewissen überzeuget, daß inter partes eine Rechnungs-"Liquidation in antecessum subscriptionis vorgegangen seye, "und daraufhin in vim adjustationis die Rechnung unter-"schrieben worden wäre ꝛc.

Es belieben hierüber die Herren Theologi zu Urtheilen, ob diese Erfrechung in æquipollentia nicht eben soviel seye, als dem Allerhöchsten Dreyeinigen, und in aller Vollkommenheits-Gattung aller vollkommensten GOtt reclamante conscientia propria das attributum seiner Allwissenheit contra manifesteitatem geminatæ propriæ confessionis contrariæ in actis abstreiten wollen? Ist dann daß Gewissen eines jeglichen Menschen in Sensu methaphorico nicht das Buch der Allwissenheit GOttes, daraus ein jeglicher Mensch in Judicio particularii, & post consummationem sæculi in judicio universali vor allen vernünfftigen Geschöpffen GOttes, vor Englen, Menschen, und Teufflen gerichtet wird juxtà illud Apostoli ad Romanos cap. 2. vers 13. & 14.: Legem non habentes (incircumcisi & adulti non baptizati) "ipsi sibi sunt lex, qui ostendunt opus legis scriptum in cor-"dibus suis testimonium illis reddente conscientia ipsorum & juxtà hymnum ecclesiæ. "Liber scriptus proferetur, in quo totum continetur "unde mundus judicetur; Ist dann das gute Gewissen nicht das jenige Buch, darauf der bey GOtt und denen Menschen beliebte Moyses teste Syrach ecclesiastico Cap, 45. vers 1. nicht vor einem menschlichen Gericht) wo dereinst judicandus unus vel alius ex assessoribus reus in suppressionem bonæ causæ, & patrocinium tergiversantis rei die Stell eines Advocati vertritt, sondern aus gegen Lieb zu GOTT und denen Menschen in einem Soliloquio mit GOTT dem HErren provociret hat Exodi Cap. 32. vers 31. & 32. in verbis: "aut dimitte eis hanc noxam aut si non facis, dele me "de libro, quem scripsisti: Ist dann endlich auch das böse Gewissen, oder der remorsus conscientiæ ex cogitationibus invicem accusantibus

juxtà

juxtà apostolum locô allegatô nicht das jenige Buch, daraus der per adjuncta sub A.B.C.&D. in foro externo doppelt starck überwiesene Gruber auch innerlich überzeuget wird, daß niemahlen inter par"tes eine Abrechnung oder Liquidation vorgenohmen worden seye, heißt demnach dieses nicht eben soviel, als abnegata omni scientia coram hominibus den allerhöchsten GOtt in patronum malæ causæ höchst vermessentlich aufzuforderen, und da noch überhin in Actis starck überwiesener Massen der Herr Gruber selbsten ohnwarhaffte Zeugnuß-Urkunden auf des alten und jungen mitters Beuthels, des Herrn Schaffners Försters und des Juden Isaacs Nahmen alienas scripturas imitando, & respectivè in perversum sensum torquendo geschrieben, verkehret, und ad acta exhibiret hat, als diese testes rogati quidem, sed abnuentes wider das Staigerungs-Protocollum, und wider ihre Cassæ-Schein nicht attestiren wollen, daß Er alle "und jegliche in Actis specificirte, an statt deren supprimirten 81. "Malter 2. Fernsel Gerst zu Altzey in sein Rechnungs-Monstrum un"ter weithers unwarhafftem Vorgeben darüber ergangen seyn sol"lender feindlicher Speicher-Fouragirung per imposturam eingescho"bene Früchten mit ihnen gemelten Christen und dem Juden un"term 15ten Junii 1735. zu Grünstatt gemeinschafftlich gestaiget hätte, und folglich diese in der That obreptitiè in Rechnung eingeschobene frembde Früchten einen partem integralem objecti contractûs für den Brentano constituiren, und das damnum hinzugefügter fingirter Fouragirung auf diesen devolviren thäten;

So wird (wie Licentiatus Brentano verhoffet und hertzlich wünschet) die Gnad GOttes beym Hrn Gruber vielleicht noch innerlich dergestalten durchdringlich einleuchten, daß dieser aus dem Buch seines eigenen Gewissens von selbst bey sich erwägen möge, welchergestalten Er hierdurch contrà septimum & octavum decalogi præceptum mißhandlet, und sich ad restituendum & indemnisandum secùs irremissibiliter schuldig gemachet habe:

Das Buch des Brentanischen Gewissens gibt dem Brentano per proprium remorsum von selbsten ein, worinnen Er sich wider die göttliche unendliche Majestät leyder versündiget habe;

Ob aber vor Brentanischer Subscription des Gruberischen Rechnungs-Figmenti eine Liquidation oder Verification und Disquisition deren Gruberischen Nudorum Assertorum (das ist) deren gäntzlich und durchaus ohnbelegten Gruberischen Rechnungs-Posten inter partes

D utrin-

utrinquè intereſſatas vorgenohmen worden ſeye, oder nicht? darüber hat das Brentaniſche Gewiſſen in ordine ad definiendam cauſam bey menſchlichen Gerichteren umb ſo weniger einen litis deciſoriſchen Ausſchlag zugeben, als GOtt die Erkanntnuß über die Arcana conſcientiarum vor denen menſchlichen Gerichteren verborgen gelaſſen, und ſeiner Allwiſſenheit allein ad futurum judicium vorbehalten hat,

Per Textum 1mo Regum cap. 16. vers. 7. in verbis: nec "juxtà intuitum hominis ego judico, homo enim videt ea, "quæ parent, Dominus autem intuetur cor.

Und deßwegen auch weder in geiſtlichen, noch in weltlichen allgemeinen, und Particular-Landrechten die Provocation auf eines anderen oder ſein eigenes Gewiſſen in ordine ad finiendam controverſiam weder ex parte aſſeverantis noch auch ex parte diffitentis inter ſpecificos aſſerta vel diffeſſata probandi modos recenſiret wird, darmit alſo genugſam dargethan iſt, daß das Brentaniſche Gewiſſen in judicio humano keine normam decidendæ Cauſæ abgeben könne, es wäre dann, daß dem Brentano deficientibûs ex ſuppoſito in contrarium patulo quibûscunqué aliis legitimarum probationum adminiculîs auferlegt würde, Juratò zu diffeſſiren: "Daß jemahlen die vom "Herren Gruber als allegante factum aſſeverirte Liquidation vorge"nommen worden ſeye: Welches alsdann werckthätlich zu befolgen, und mithin non in vanum aſſumpto nomine Divino den allwiſſenden GOtt in teſtem veritatis, et ſeverum perjurii vindicem ſinè ulla reſtrictione mentali über ſich anzuruffen, der Licentiatus Brentano keinen Anſtandt machen würde, und darbey per neceſſariam ſubſequentiam ſich beynebſt ergeben müßte, daß der Herr Renovator Gruber in puncto unterſchobener, und als fouragirt in Rechnung allegirter, aber nicht erwieſener Früchten ohnwarhaffte Zeugnuß Urkunden auf beyde mitter Beuthel Vattern und Sohn, und den Liebenauer Schaffnern Hrn Förſtern, aliena chirographa imitando geſchrieben, und des Juden Iſaacs Früchten Verkauffs-Zettel contra apertam literam in ſiniſtrum ſenſum more ſibi familiariter ſolito detorquiret habe, mithin ferner unterfolglich circa applicationem juris ad factum auch ſogar nach vollſtändig geleiſteter Reſtitution und Indemniſation nirgendswo anderſt, als bey des Hochwürdigſten Herren Ordinarii Chur-Fürſtlichen Gnaden Selbſten, oder des Herren Suffraganei Hochwürden Gnaden abſolviret werden könnte; weilen derſelbe Gruber zur Zeit begangener Verbrechungen unter Hoch-

ſtiffts

stifft-Wormbsischer dioecesan Jurisdiction eingepfarret ware, und noch dato darunter sine domo quasi domiciliret ist: in selbigem Bißthumb aber diese Vergängnuß inter casus reservatos gehöret:

Per casuum ibidem reservatorum Artic. 8. in verbis: "Testi-"monium falsum in Actis, vel Scriptura falsa in judicio cum "detrimento proximi:

Da aber das onus probandi affirmativam dem Herren Gruber als alleganti factum antecedaneæ liquidationis per vulgatissima in Rechten obliegет, und eô ipsô dardurch der in meris negativis sich haltende Brentano "ab onere probandi negativam ex omni abun-"dantia probatu paratissimam contrà proprium desiderium ardentissimum sehr ungern releviret wird.

Per ea, quæ funditùs demonstrat Franciscus Herculanus in Tractatu de probandâ negativâ Num. 54.

Und über dieses non probatâ etiam negativâ der von Rechnungs-Liquidiren und Revidiren dermahlen ex officio Profession- machende Herr Rechnungs-Revisor und Renovator Gruber ex capite deceptionum post subscriptionem noviter repertarum doch noch einmahl liquidiren müsse, wann auch seine anmaßliche Rechnung von Posten zu Posten verificandô schon einmahl liquidiret worden wäre, und Er darauf hin in specialissimis absolutoriæ approbationis Terminis darüber quittiret, ja sogar sothane quietatio absolutoria mit einem "Eydt bekräfftiget worden seyn würde:

Per ea, quæ cum ingenti turma celeberrimorum Doctorum practicorum demonstrant

Menochius in Tractatu de arbitrariis judicum quæstionibus Casu 209. Num. 39.

Et Döpler in seinem ungetreuen Rechnungs-Beambten cap. 1. a Num. 13. usque 33.

Quorum unanimis sententia usu fori quorsumcunquè veneritis, recepta, ad juris jurandi inefficaciam extensivè ampliata innititur solidissimis juris, & rationatæ rationis principiis: Deceptio enim tempore adjustationis rationum, & edictæ desuper quietantiæ ignorata, & demùm ex post ex noviter repertis detecta adversatur consensui ignoranter adjustantis, vel desuper quietantis actúmque ex defectu consensûs relinquit infectum omníque obligationis efficaciâ destitu-

 tum,

tum, ut æquè adjuſtatio dici non poſſit talis ſubſcriptionis & adjuſtationis erroneus actus, ac Embryoni inconvenienter prorſùs imponeretur prædicatum hominis ante ſui informationem per ſupervenientiam rationalis animæ, aut infanti recenter nato prædicatum Chriſtiani ante ablavationem ſui in ſalutifero ſacri baptiſmatis lavacro, nam conſenſus negotio humano dat formam actûs obligatorii perinde, ac anima rationalisEmbryoni formam hominis ultimatò differentis à cæteris animalibus ratione deſtitutis. Sin igitur deceptio ex poſt detecta tempore ſubſcriptionis & adjuſtationis non innotuit ſubſcribenti, utiquè ſubſcripſit, ignoranter & erroneè, nec ſubſcripſiſſet vel adjuſtaſſet, ſi inter ſubſcribendum vel adjuſtandum eidem deceptio innotuiſſet, retrotrahitur itaquè tempus detectæ deceptionis ad tempus deceptionis perpetratæ, actumquè intermedium erroneæ ſubſcriptionis, vel adjuſtationis, aut quietationis retrò caſſat, irritat, & annullat, per regulam Catonianam, quæ definit, "quod illa tractu temporis non poſſint convaleſcere, quæ non "ſubſiſtunt ab initio : ceu patet per ultimæ voluntatis exempla, "ex toto titulo ff. de regula Catonianâ : a quibus validum procedit argumentum ad actus inter vivòs

per doctrinam Everhardi in argumentis legalibus : "loco "â contractibus ad ultimas voluntates, & contrà 35.n.1.&2.

Et generaliùs inſuper ex antiquiore juris regula in L. 29. ff. de regulis juris antiqui, quæ canonizata reperitur in cap. non firmatur: 23. de R. J. in 6to. in his verbis generaliter abſtractis: "quod initiô vitioſum eſt, non poteſt tractu temporis "convaleſcere:

Quam contra Goveanum, Balduinum, & Cujacium adducit Anton Faber in ſuis conjecturis juris civilis libro 12. cap. 19.
Cui adjungi poſſunt Accurſius Gloſſator ad dictam legem lit. f. & Oſvvaldus Hilliger Lugduni repurgatus in Donello enucleato lib. 8. cap. 13.

His conſequenter, quia juramenta non informant negotia, quibus adjiciuntur, ſed tantum jam ab ante in formam plenariè inductos actus fortiore ligamine confirmant, æquè ac cibus & potus non informat hominem, ſed ab antè jam informatum robuſtiorem, & viribus valentiorem efficit, â pari deducenda eſt concluſio: "Quod negotia ex defectu conſenſûs informia juramentis confirmari,

"mari, & quæ âb initio necdum vel levi = sculè ligant, ad arctio "rem ligaturam elevari non possint: cum nullius entis nulla sint accidentia;

Per ea, quæ tradit præses Everhardi in argumentis legalibus "loco â vi comparativi: 98. num. 1. in verbis ibi: Comparativus præsupponit positivum:

Et per ea, quæ olim coram Friderico Barbarossa Imperatore contra antiquum glossatorem Martinum quà suasorem Fridericianæ constitutionis hâc edictali &c. 1. Tit. de pace tenenda inter subditos, & juramento firmanda &c. 2do Feudorum. 53. ex quâ Irnerius transumpsit authenticam: Sacramenta puberum &c. cod. si adversùs venditionem &c. Bononiæ disputavit coævus glossator Bulgarus.

Et his principiis veræ nec simulatæ juris philosophiæ conformiter etiam in divinis & veræ orthodoxæquè fidei rebus sanctum confirmationis sacramentum ante baptismi susceptionem, ceu ingressionem per januam ad alia sacramenta præposterè conferri cum effectu invisibili illabentis desuper spiritûs sancti non potest:

Per extractum Epistolæ summi Romani pontificis Melchiadis anno 314. ad Episcopos Hispaniæ Româ emissæ decreto Gratiani insertum: "Can. Spiritus Sanctus 2. Distinct. 5. "de consecratione in verbis: Baptismo regeneramur ad vi"tam, post baptismum roboramur ad pugnam, in baptismo "abluimur, post baptismum confirmamur &c.

Quibûs verbîs breviter quidem sed apertè innuitur, quod non baptizati spiritualiter habeantur pro non viventibus, sive post lapsum Adam meritorum Christi expertibus, & ad vitam æternam necdum regeneratis, qui idcircò etiam confirmari non possint, eò quod in hoc sensu planè non sint, vel spiritualiter existant, quemadmodum fusiùs declarat

Sanctus Augustinus in libro de fide ad Petrum Diaconum de anno 510., & circà passum concernentem in Gratiani decretum transumto

"Canon. firmissimè: 2. Distinct. 4. de consecrat. in verbis: "Firmissimé tene, & nullatenùs dubites, omnem hominem

"per concubitum viri & mulieris conceptum in peccato
"originali naſci, impietati ſubditum, mortiquè ſubjectum,
"& ob hoc naturaliter iræ naſci filium &c. &c,

Et Iteratò:

"Firmiſſimè tene non ſolùm homines ratione utentes, verum etiam parvulos, qui, ſive in utero matris vivere incipiunt, & ibi moriuntur; ſivè jàm de matribus nati ſine ſacramento baptiſmi, quod datur in nomine Patris & filii, & Spiritûs Sancti de hoc ſæculo tranſeunt, SEMPITERNO IGNE PUNIENDOS, quia, etſi peccatum propriæ actionis nullum habent, originalis tamen peccati damnationem carnali copulâ ex nativitate contraxerunt:

Propoſito convenienter ſatis abundequé probatum nunc eſt, quod ea, quæ non ſunt, vel per operam mentis aut Juris intellectum pro non exiſtentibus reputantur, nullo externo robore adjectitio confirmari poſſint; propter adductum tamen ex canone: firmiſſimè &c. &c. Sancti Auguſtini locum paradoxum prolixiore reflexione dignum liceat aliquantiſper â propoſitâ divagari viâ:

Gloſſa major **ſub Lit. D. ibidem** illa verba: **naturaliter iræ filium naſci**: ſic interpretratur: "â nativitate in utero, " id eſt ex conſuetudine naſcendi, non vero ex creatione: bona eſt hæc gloſſa, & concordans cum textu Geneſis cap. 1. verſu 31.

Gloſſa minor Hugolini ſivè Hugonis de portâ Ravennate verò ſub num. 2. in exteriore margine hæc ſuperaddit: "ut hæc meliùs intelligas, ſcias, quod duæ ſunt nativitates, "una in utero, alia ex utero, in utero naſci eſt animam corpori infundi, ex utero naſci eſt ex utero in lucem prodire, unde Beata Virgo & Joannes Baptiſta & Jeremias cum originali peccato nati ſunt in utero, proinde conceptio Beatæ Mariæ "non debet celebrari, ſed nativitas ex utero benè celebratur, "& ſancti Joannis Baptiſtæ, quia fuerunt in utero ſanctificati, "& eis fuit dimiſſum originale peccatum:

Execrabilis autem eſt gloſſa iſthæc, quia non potuit aliquando ſub jugo dæmonis & mortis ac damnationis æternæ tenebrîs fuiſſe Virgo, quæ lucem æternam & vitam vivificantem ſine detrimento virginitatis peperit mundo in tenebris & in umbrâ

mor-

mortis deperdito: deinde de Sancto Joanne Baptistâ legitur præsagium Angeli adZachariam patrem ejus spiritu sancto replebitur adhuc (NB. sic habet editio Vulgata) ex utero matris suæ, Lucæ cap. 1. versu 15, & de Jeremiâ hoc ipsum affirmat Deus, Jerem. cap. 1. vers. 15. de Beatissimâ Virgine Dei genitrice autem simile quidpiam legitur nullibi: quia in instanti perpetrati & in totum genus humanum devoluti peccati originalis Genesis cap.3. vers. 6. â contagio omnes inficiente hæc una sola ex morte filii prævisa, præservata, & immaculatè concepta non indigebat sanctificatione vel in, vel ex utero, si enim in originali peccato concepta, & in utero matris sanctificata fuisset, utiquè etiam impiè & indecenter asserta sancticatio ejus-modi tantò magis in sancto evangelio expressè commemorata fuisset, quantò digniùs erat Virginalis maternitatis Christi nascituri mysterium, quam præsagitionis & præcursionis officium: frivola igitur Hugolini distinctio de nativitate in utero, & nativitate ex utero, quantùm immaculatæ Virgini Deiparæ applicatur, apertæ literæ sancti Evangelii reclamat, & magis malèpræolet argutiam calvinisticam, quam catholicam pietatem; nam Sanctus Joannes Baptista sanctificatus est in utero: Luc. cap. 1. Versu 41. quamvis hebraicô loquendi modô prædicitur sanctificandus ex utero: Versu 15. eodem: ergò nulla distinctio Hugolini

De cætero Sanctus Augustinus suam sententiam nimis severè & rigorosè parentem sic temperavit

in Tractatu de Baptismo parvulorum, sive de meritis & remissione peccatorum libro 1. 15. & 25.

& apud Gratianum Decreti compilatorem in can. regenerante: 136. & can: nulla salus: 14. Distinctione 4. de Consecratione:

Quod parvuli sinè baptismo decedentes in tenebris maneant, ideoquè etiam privationem, & exclusionem de lumine gloriæ, sive damni pœnam in æternum sentiant, quæ ipsa mors æterna est, & respondet peccato originali Genesis 2. versu 7. quod per unum hominem peccatum in mundum intravit, & per peccatum mors: ad Romanos cap. 5. versu 12. pœna sensûs verò respondet peccatis propriæ actionis cujuscunque

per Textum apocalypf. cap. 18. verfu 7. in verbis: "quantùm glorificavit fe, & in deliciis fuit, tantum date ei "tormentum.

Ex digreſſorio hoc diverticulo autem propiùs ad propoſitam materiam revertendo per prædicta ſatis liquet, quod negotia informia juramentis non formentur, proùt ad dilucidationem generalis deciſionis legislatoriæ in famoſâ lege non dubium 5. eod. de legibus Brentano adolescens adhuc Theoreticô ſtudiô occupatus ſimilia adduxit in ſuâ inaugurali "diſputatione de connubiis & contractibus tractatu primo cap. "1. §. 3tio: et ſenio nunc proprior his aſſentientem offendit

Bartolum ad dictam L. non dubium &c. &c. num. 4. ubi breviùs ad notandum ſummat; quod juramentum "poſitum ſuper contractu inutili ſit nullum.

So iſt ohnnöthig von der in jure und juris practicâ quotidianâ ubivis gentium in fori uſum illimitatè communem introductâ auſſer all[illegible]m Widerſpruch gantz richtig und veſtgeſtellten Rechnungs-Editions-Schuldigkeit, und Rechnungs-Liquidations-Obliegenheit des ter-"giverſantiſchen, und bereits in das vierzehende Jahr Rechnungs-"Liquidations-flüchtigen Herren Renovatoris, und bey Hochlöblicher "Heydelberger Univerſität Rechnungs-Reviſoris Conradi Grubers mehrere Wort zu verliehren:

Wann demnach ſoviel und offtgemelter Herr Renovator und Rechnungs-Reviſor aus dieſem Handel ſich zu extriciren vermeinet, ſo abſtrahire Er vom Brentaniſchen Gewiſſen, welches vor kein menſchliches Gericht gehöret, docire derſelbe de facto liquidationis per nudas dicenterias allegato, oder in unterbliebung ſothanen rechts ſchuldigen Beweiſes antworte Er punctatim & ordinatim auf die Brentaniſche in weiß Kälber-Pergament eingebundene, und bey Hochlöblicher Juriſten-Facultät aſſervirte wohlgegründete Rechnungs-Notamina ſcripta ad reciprocationis viciſſitudinem ubiqué gentium in praxi hucusqué obſervatam & per ſe ipſum in functione officii â receptoribus academicis exactam candidè adimplendam:

in conformitate rubri plenum ſenſum habentis ff. quod "quisquè juris in alium ſtatuerit, ut ipſe eodem jure "utatur:

und

und elidire derselbe (wo es ihme möglich) die in häuffigen Uberfluß denen Brentanischen Rechnungs-Notaminibus über alle Rechts-Schuldigkeit in forma probante hinzugefügte Beweißthums-Gründe mit noch stärckeren Documentis, und darauf gebaueten Analyticis, nec more hucusquè sibi solito sophisticis argumentis: worzu derselbe auch "toties quoties contumax in non veniendo & respondendo vom Hochwürdigen Wormbsischen hohen Dom-Capitul per Sententiam de "4ta Junii 1743. cum expensis, & positiva declaratione in pœnam fal-"sorum prævië futurâ separatâ cognitione quantitate tenùs adhùc determinandam rechtlich condemniret worden ist: daß Er Herr Gruber aber dieses rechtliche Urtheil mit vermeintlichem Appelliren, Appellations-Deseriren, Tergiversiren, und Intriciren zu straffmäßigem Despect Hochersagten Wormbsischen Hochwürdigen Dom-Capituls zu eludiren bißhero vermeinet gehabt, all solche Ding seyndt keine indicia fiduciæ in bonam causam, und halten zu weiterer Fortdaurung in Rechten so weniger den Stich, als die necessitas liquidandarum rationum eine rem omni jure divino & humano inevitabiliter exigibilem involviret, welche

nach Käyserlicher Cammer Gerichts-Ordnung und Concept parte 2. Tit. 23. & 25. in princ. nach dem rc. "und denen darin recensirten vier Fällen

ad Mandatum compulsoriale pœnale sine clausula oder ad inchoationem â præcepto executoriali remotis quibuscunquè exceptionibus dilatoriis & peremptoriis, & concessâ tantummodò sub- vel obreptionis exceptione überflüßig hinlänglich qualificiret ist, wie Petrus Friderus Mindanus in Tractatu de mandatis unter einem besonderen Capitulo in Numero ordinali 49no sub rubricâ de mandatis compulsorialibus pro edendis rationibus vor allen einstimmigen anderen gantz schön, & vix non ad palpabilitatem usquè erweiset;

Conferantur huic practicorum princeps Gailius libr. 1. observ. 13. per totam.

Et æmulator ejusdem Mynsinger centur. 4. observ. 8.

Addatur recessus imperii ratisbonensis de Anno 1594. §. dann auch im dritten 77. sub Imperatore Rudolpho 2do

Conferantur Andler in corpore constitutionum imperialium Tomo 2do circà id, quod de suo inseruit ad vocem: Mandatum:

Et Textor ad Recessum Imperii novissimum Ratisbonensem de Anno 1654. Disputatione 7ma Thesi 50.

 und

und dahero ex defectu Gravaminis alle temerarisch = appellatorische litis Protelation, und Licht=scheuende Rechnungs=Liquidations-Subterfugition respuiret, quia non gravatus non appellat, & appellationis remedium non ad defensionem iniquitatis, sed ad præsidium innocentiæ constitutum est:

Uti in Terminis ait Textus notabilis in cap. cum speciali. 61. § porro: 1. X. * de appellationibus

Cui concordat Textus pariter notabilis in cap. ad nostram: 3. eodem. in verbis non minus ponderosis: "quia remedium "appellationis non ideo est inventum, ut alicui â religionis & "ordinis observantia exorbitanti debeat in sua nequitia patrocinium exhibere &c.

Et glossa notabilissima sub lit. h. ibidem.

Prout calumniosorum appellatorum effrontem proterviam refrænando latius hoc deducunt:

Andreas Gailius libr. 1. observ. 128. per totam:

Et Ludolph Hugo in Tractatu elegantissimo de abusu appellationum parte 2da cap. 3. per totum:

Welches, obwohlen leyder nicht bey allen Generibus causarum, doch wenigstens aber circà rationes liquidandas in praxi ubivis gentium immutabiliter perpetua & quotidiana dergestalten vest beobachtet wird, daß ausser dem Rechnungs=Revisore bey der Hoch=Löblichen Universität Heydelberg, Herren Conrado Gruber sich noch kein Rechnungs=Schuldiger in der ganzen Welt wider sothanes Jus-Gentium in quatuor mundi partibus universaliter receptum unterstanden habe, durch eine vermeintliche Appellation, und andere Licht=verabscheulich subterfugitorische Intriguen von der Rechnungs=Liquidations-Incumbenz sich loß zu würcken:

Mann erzehlet wohl aus denen Chur=Pfältzischen Geschichten, daß weylandt Ihro Chur=Fürstliche Durchleucht zu Pfaltz Herr Carl Ludwig aus dem Necker=Schuhl=Stipendio zu Heydelberg einen Schweitzer von Genff, anfänglich auf die Cantzley gezogen, und demselben baldt darauf die Ober=Ambt=Schultheiserey Bretten cum annexa receptura gnädigst conferiret, dieser rohe Ober=Ambt=Schultheiß aber, als Er nach Verlauff des ersten Jahrs von Chur=Fürstlicher damahligen Hof=Cammer zur Rechnungs=Ablag citiret

citiret worden, dargegen die Antwort eingeschicket habe: "Er hätte "nichtgewust, daß er eine Rechnung thun müsse, sondern vermeint ge"habt, der Dienst seye ihm auf Lebenslang geschenckt worden, daß Er "sich bey denen Einkünfften lustig machen solle ꝛc. ꝛc. Man vernimbt aber darauf nicht weiter, daß dieser Receptor â mandato de reddendis & liquidandis suæ villicationis rationibus appelliret habe, wohl aber daß ihm quà contumaci in veniendo & respondendo ad singula rationum reddendarum capita & passus der Recess gezogen, von dem Seinigen soviel, als zu Abtilgung des gezogenen Recessus nöthig wäre, confisciret, und Er daraufhin als ein servus inutilis soli abdomini exfarcinando more brutorum se natum esse sibi persuasus abgeschaffet worden seye; Wie es anderen Rationariis ergehe, welche entweder nicht liquidiren wollen, oder können, davon hat man die Menge alter und neuer Exemplorum, und weiß bey keinem von einer vermeintlichen appellation ab inappellabili decreto de liquidandis rationibus.

Eben so unvernünfftig will der Herr Gruber auch aus der vom Licentiato Brentano listiglich erschlichenen Subscription seines Rechnungs-Monstri gar eine Rechnungs-Approbationem incassatoriè, & irrescissoriè immutabilem erfolgeren, ohne und wider allen sonstig bey allen auch specialiter absolutorischen Rechnungs-Adjustationen in conditionatum eventum detegendarum dolosarum circumventionum citrà pactum actui subscribentis expresse adjectum ex tacita juris dispositione tam in stricti juris, quam in bonæ fidei negotiis gestatteten cassatorischen oder irritatorischen Wandel

De quo Cardinalis Mantica in Tractatu de tacitis & ambiguis contractibus libro. 1. Tit. 9. per totum:

Et diu ante hunc Bartolus ad Legem eleganter. 7. in princ. num. 6. ff. de dolo malo: in verbis: si contractus (bonæ fidei:) "esset nullus propter defectum consensus, eadem ratio"ne diceremus nullum contractum stricti juris, quia consensus "deficit &c.

Conferatur magistralis interpretatio famosæ legis lecta quæ dicitur a paucis intellecta, 40. ff. de rebus creditis, & quæ nec dolum, nec positivum consensus defectum supponit, quam in almâ Universitate Heidelbergensi inter rigorosum tentamen & examen pro gradu enodandam Bren-

tano adolescens adhuc sibi injunctam accepit, enodavit, & incorporavit suæ disputationi de connubiis & contractibus Tractatu 2. cap. 1. §. 1. num. 4.

Addatur Anton Faber S. Francisco Salesio Genevensi Episcopo coætaneus familiaris, & ad legationem quandam ad franciæ regem adjunctus in rationalibus pandectarum ad dictam legem lecta: 40. ff. de rebus creditis, fusè satis & more suo subtiliter explicatam versu sed tamen progreditur Paulus Ulterius &c.

Dann weilen aus denen oben sub Litt. D. & E. allegirten adjunctis noviter repertorum Rechts begnüglich per argumentum â combinatione temporum infallibilè erwiesen ist, daß die Suppression deren 81. Malter 2. Fernsel Gerst quæstionis dem Brentano bey Subscription des gänzlich ohnbelegten Gruberischen Rechnungs-Monstri * NB.* den 21ten Januarii 1736. gänzlich ohnbewust gewesen, und allererst * NB.* den 23. Februarii insecuti ex noviter repertis sub Litt. A. & B. endecket worden seye, so ist ohnnöthig aus dem Bartolo und anderen Doctoribus magnæ operositatis darzuthun, sondern kan aus dem Tyrocinio juris genugsam demonstriret werden, daß die ex nuda cognominis subscriptione obtortim erdichtete Rechnungs-Adjustation an einer ignorantia invincibili dolosæ Suppressionis & imposturarum Gruberianarum laboriret, die ignorantia invincibilis aber einen defectum Consensûs importiret, und der defectus Consensûs der operationi adjustationis imaginariæ, und der noch weiters daraus entstanden seyn sollender Verbindlichkeit ad non contraveniendum fictitiæ adjustationi per formalem calumniam sic interpretatæ diametraliter widerstrebet habe; wie all dieses allen sowohl litterirt- als unstudirten Rechnungs-Verhöreren aus dictatur der gemeinen Vernunfft eine gar wohl bekante Sach ist, und nur allein dem Rechnungs-Revisori bey der Chur-Pfältzischen per Wimpfelingum, Gothofredum, Donellum, Julium pacium, aliosquè viros celeberrimos ab antiquo weitberühmten Universität Heydelberg, Herren Renovatori Gruber ex obice manifestæ repugnationis adversûs veritatem in propriæ conscientiæ remorsu interiori agnitam ad captum nicht eingehen zu wollen per exterioris simulationis parentiam coram hominibus anscheinen soll:

Uber die Quæstion (dergleichen von Anbeginn der erschaffenen Welt

Welt biß zu jetzmahlig verderbten Zeiten noch keine in controvers gezogen worden:)

"Ob nehmlich der Herr Rechnungs-Revisor, und Renovator "Gruber sein durchaus ohnverificirtes Rechnungs-Monstrum "mit glaubwürdigen Beylagen liquidiren, oder aber seinen "darinn zusammen-fingirten dicenteriis nudis plenissima fides "adhibiret werden müsse?

Hat der beständig auf eine Rechnungs-Liquidation antreibende Licentiatus Brentano nebst vielem Zeit-Verlust, und schwehren anderen Unkösten mehr als einen gantzen Rieß Pappier verschreiben müssen, biß derselbe es endlich dahin bringen können, daß wider den in puncto falsorum noch beynebst cumulativè beklagten aber unter fürgedünsteter fori declinatorischen Ausred: Er stünde unter Chur-Pfaltz nimmermehr zur Stell zu bringen gewesenen, sondern immerhin tergiversantischen und Rechnungs-liquidations-flüchtigen Herren Rechnungs-Revisorem und Renovatorem Gruber, in foro reconventionis competentissimo des Hochwürdigen Wormbsischen hohen Dom-Capituls

per L. eum Papinianus &c. 14. cod. de sententiis & interlocutionibus omnium judicum in verbis: "Cujus enim in agendo "observat arbitrium, eum habere & contra se judicem in eodem "negotio non dedignetur:

Et per totum Titulum X. de mutuis petitionibus;

Nec non per integrum Tractatum solidissimè elaboratum Petri Frideri mindinani in speciali capite de continentia causarum ratione reconventionis &c. 7mo:

Endlich in contumaciam non venientis den 4ten Junii 1742. das Urtheil in stuba Capitulari zu Wormbs dahin unter anderen capitibus condemnationis publiciret worden:

"Das die Liquidation von Posten zu Posten in contumaciam "vorgenommen, und bey für daurendem seinem (des Herren Rechnungs-Revisoris Grubers) Ausbleiben ein Contradictor auf seine Kösten (ex officio) constituiret, und bestellet werden solle: wie sub Lit. F. ad calcem hujus beygefügte Copia integralis impressa des mehrern besaget: Beyl. Sub Lit. F.

Welchergestalten aber der Herr Universitäts-Rechnungs-Revisor Gruber, diese proceduram judicialem omni jure divino & humano optime maxime justissimam, & totiûs orbis praxi quotidiana generaliter comprobatam für ein Gravamen injuriosissimum aufzunehmen ex diffidentiâ malæ causæ suæ sich angestellet, mithin davon temerarie omnino, calumniose, & impudenter appelliret, aber seine frivolam appellationem ersitzen, und die formalia & fatalia sub causæ præjudicio observabilia vielfältig verstreichen gelassen, und das Hochwürdige Wormbsische hohe Dom-Capitul mit sambt seinem foro reconventionis irrespectuosissimè prorsus & illusoriè nur vilipendiret habe, all solches ist vom Licentiato Brentano in einem besonderen Impresso Rechts-grüudlich ad amussim praxis cameræ imperialis ausgeführet worden:

Gemeldter Herr Universitäts-Rechnungs-Revisor Gruber hat zwar mit Manifestissimè erwiesenen falschen auf anderer Leut Nahmen selbst geschriebenen Attestatis, und anderen Sophismatibus Vaferrimis in ipsis ejusdem orationis terminis multifariam contradictionem involventibus seine immerfort-treibende Rechnungs-Liquidations-Declination nur unter dieser Absicht einzuwirren sich unterfangen, damit ein jeglicher Richter (wohin diese so lang protelirte causa expediti & definiti juris immer transmittiret werden sollte) inter concipiendam facti ideam, zumahlen auch beynebst wegen seiner übel leßbahren cacophonischen Scriptur nur müd und verdrüßig werden, und mithin Er Gruber bey allen menschlichen Gerichtern biß an sein Lebens-End von Leistung rechtsschuldiger Rechnungs-Liquidation von Posten zu Posten (wie sonsten allenthalben, und auch bey Hochlöblicher Universität Heydelberg gebräuchlich, und eben wegen dieser Gebräuchlichkeit der Gruber zum Rechnungs-Revisore angenommen worden ist (überhoben verbleiben möge,

Dem Licentiato Brentano hingegen aber ist ex jure communi noch wohl bekandt, welchergestalten dergleichen Rechnungs-Liquidations-subterfugitorischen Gruberischen Ausschliefferungs-Technis zubegegnen seye:

Ex cautelâ quam Suggerit Justinianus Imperator in L. am„pliorem: 39. §. in refutatoriis I. Eod. de appellationibus in Verbis: "Caveant tam litigatores, quam libellorum dicta„res verbosis uti assertionibus * & ea, quæ jam perorata sunt, „iterum resuscitare, scituri, quodsi hoc fuerit prætermissum, „non

"non deerit adversus libellorum conditores amplissimi judicii "competens indignatio:

Et sequendam Suadet practicorum princeps Gailius Libro I. Observatione 28. Num. 5.

Dahero Licentiatus Brentano auch nach gründlichst in denen Rechnungs-Notaminibus über alle Rechts-Schuldigkeit überflüßig erwiesenen Gruberischen Deceptionibus & falsis alle sonstige mit præmeditirtem Fleiß schlecht, ohnleßbar, intricate, corruptim, & cacophonicè geschriebene Gruberische sophistische dicenteryen, und tergiversatorische Rechnungs-Liquidations-Subterfugia durch gemeine Einred abgefertiget, und bloß allein auf eine noch niemahls gepflogene redliche Rechnungs-Liquidation des Gruberischen Rechnungs-Monstri beständig fortgetrieben, und darmit nun in das bereits vierzehende Jahr soviel Pappier verschrieben hat, daß solches auf einen grossen mit einem Wießbaum und darzugehörigen Seilern zusammen gepackten Heu-Wagen nicht allzusammen aufgeladen werden könne, wobey sich noch zubewunderen ist, daß gemelter Brentano biß dahin seinen wider alle Gerechtigkeit so grausam übel beschädigten Kindern die kümmerliche Nahrungs-Nothwendigkeit von seinen dirripirten Mittlen anschaffen können:

Weilen soviel gemelter Herr Universitäts-Rechnungs-Revisor Gruber demnach in nachdrucksamer Conformität des Dom-Capitularisch-Wormbsischen vorlängst zu Rechts-Kräfften erwachsenen, und ohnehin ex genere causæ mandati de reddendis & liquidandis rationibus sine clausula inappellablen Condemnatorie-Urtheils de 4ta Junii 1742.

Per edecumatam doctrinam solidissimi cameralistæ Petri Friderî quotidianâ omnium gentium praxi firmatam in Tractatu de processibus & mandatis: "cap. de mandatis compulsorialibus "pro edendis rationibus: 49. per totum libro 2do.

Zu Ablegung und Liquidation einer redlichen Rechnung zur Stell nach Wormbs keineswegs zubringen gewesen, sondern mentionirter massen seine immerfort angedauerte Rechnungs-Liquidations-Flüchtigkeit unter diesem Prætext palliiret worden ist: "Er stünde "unter Chur-Pfaltz, und das Wormbsische Dom-Capitul habe ihm "nichts zubefehlen, und gleichwohlen doch der aus sothaner Gruberisch-divexatorischen Justiz und Gerichts-Illusion dem Licentiato

Brentano zugestossene grosse Schaden ohne daß Interesse lucri cessantis mit zu computiren biß in daß 1743te Jahr sich schon auf viele tausendt Gulden beloffen gehabt, so sahe gemeldter Licentiatus Brentano für sich, und seine in Grund ruinirte Kinder kein anderes Mittel mehr übrig, als diesem höchst-schädlich tergiversantischen Deceptori mit seiner ganzen Hauß-Familie in die Chur-Fürstliche Pfaltz nachzuziehen, und wider selbigen sowohl, als auch seinen collusorischen complicem den Altzeyer Collectorem Fuchsen umb Justiz anzuruffen:

Zu dem End hat Licentiatus Brentano unterm 19ten Augusti 1743. bey Ihro Chur-Fürstlichen Durchleucht zu Pfaltz wider jetztgemeldte zwey complices quoad correatum plenariè indemnisandi utrinquè in solidum obligatos

> uti per Textum in L. 51. plures. 34. in verbis: Tot injuriæ sunt, quot & personæ injuriam facientium. evincit Augustus Hoffmann in Tractatu de jure rerum individuarum: cap. 4. Sectione 7. Num. 2. 8. 9. & seqq.

Zur geheimbden Conferenz eine unterthänigste Klag-Schrifft übergeben, und daraufhin diesen gnädigsten Bescheidt impetriret:

SERENISSIMUS ELECTOR.

"Mit was für einer weithwendig ausführlichen Bitt-Schrifft "bey Ihro Chur-Fürstlichen Durchleucht, der Li-"centiatus Brentano, contra den Renovatorem Gruber, und Col-"lectorem Fuchsen zu Altzey Puncto falsorum attestatorum, deceptio-"nis, & collusionis unterthänigst eingelanget, anbey gebetten, ihn "vollständig cum omni causa ausser Schaden zu setzen lassen, ein sol-"ches hat Dero Chur-Fürstliche Regierung aus dem Anschluß, und "dessen neben Anlagen a Lit. A. usque Z. mit gnädigstem Befehl zu-"ersehen, und hierunter die rechtliche Gebühr zuverfügen: Mann-"heim den 19ten Augusti 1743.

Carl Theodor Chur-Fürst:
Vt. Hallberg,
ad Mandatum &c.
Kuhn.

An Chur-Fürstl. Regl.

* * *

An statt rechtlicher von Ihro Chur-Fürstlichen Durchleucht zu Pfaltz gnädigst anbefohlener Verfügung aber ist bey Chur-Fürstlicher Regierungs-Cantzley (wobey der Licentiatus Brentano einen sicheren Cantzley- oder Secretariats- Officianten nicht ohne Grund in pectore sehr suspect haltet) die Brentanische weithwendige unterthänigste Bittschrifft mit ihren notarialiter authentisirten Anlagen á Littera A. usque Z. treuloß vertuschet, und unter Pflicht-vergessenem Mißbrauch des Nahmens und Sigilli Chur-Fürstlicher hohen Regierung dem Gruber heimlich ein Decret zugesteckt worden, innhaltlich dessen der suspecte Cantzley-Officiant (welcher ohne Mühe so offt Er will zum Regierungs-Sigill kommen kan) oder vielleicht auch ein anderer anzudrohen sich unterstanden hat, Dem Licentiato Brentano und seiner Hauß-Frauen die Chur-Pfältzische Lande verweisen zu lassen: Dafern sich dieser noch einmahl erkühnen würde bey Ihro Chur-Fürstlichen Durchleucht den Herren Gruber in puncto liquidandarum Rationum, Deceptionum & Falsorum zuverklagen: und dieses höchst-Ehren-vergifftende heimliche Winckel-Decret hat der Gruber zu eusserster Blame des Licentiati Brentano seinen Karthen- und Würffel-Spiel-Cammerrathen in denen Wirths- Caffee- und Bier-Häuseren fürzuzeigen sich eben so grosse Plaisir gemacht, als vor einigen Jahren der Roßenthalische Keller, welcher jactatoriè ausgeruffen: Victoria! Victoria! "nun hat der Ambts-Keller Heyderich mit seinem Zigeuner-Latein "die hochgelehrte Cantzley zu Grünstatt überwunden:

Daß diesemnach Ihro Chur-Fürstliche Durchleucht zu Pfaltz an diese so ohndisputirlich klahre als sehr wichtige Sach in Höchster Person selbsten gnädigste Hand anzulegen, und selbige zur Justiz oder Rechnungs-Liquidation zubeförderen Höchst-mildiglichst geruhet haben, ein solches hatte zwar Licentiatus Brentano in tieffester Erniedrigung unterthänigst danckbar zuerkennen, aber prôh dolor! prôh dolor! darbey inniglichst wehemüthigst zubetrauren gehabt, das Höchst Deroselben Durchleucht das Unglück haben von einem oder anderen Treu-losen unter Dero Regierungs-Cantzley-Officianten unter höchst schädlichem Mißbrauch des Regierungs-Dicasterial-Sigilli Pflicht-vergessentlich hintergangen zu werden, und Dero gnädigsten Justiz beförderlichen Befehl mayneidiglich

diglich hintertrieben, und folgsam Dero Chur-Fürstliche Lande in Sensu accommodo wegen dem Gruber, und seinen ungerechten Portatoren in eine grosse Grube (darinnen fünff Personen auf einen mörderischen Vertuschungs- und imposturen Streich æquipollenter ermordet, oder ad miserrimè vivendum direptis opibus adangustiret werden, verändert zusehen: Remotâ enim justitiâ quid sunt regna, nisi magna latrocinia?

Ex gravi sententiâ Sancti Augustini libro quarto de civitate Dei cap. 4.

Und weilen dann die Haupt-Justiz-Quell Chur-Fürstlicher höchsten geheimbden Conferenz durch præstigiatorische Intriguen eines Chur-Fürstlichen Regierungs-Cantzley-Officiantens so Pflicht-vergessener Weiß verstopffet worden ist. Hat Licentiatus Brentano gantz ausser ordentlichen Weeg ergreiffen müssen, den Rechnungs-Liquidations-flüchtigen Universitäts-Rechnungs-Verhöhreren Herren Grubern, wo nicht durch Gerichts-Zwang, doch wenigstens per stratagema papyraceum zu einer von so vielen Jahren hero cane pejus & anguè von ihm declinirten Rechnungs-Liquidation zu adigiren.

Zu dem End hat gemeldter Licentiatus die Hoch-Löbliche Juridische Facultät Heydelberg angelegentlichst ersuchet, ihren Rechnungs-Revisorem non Ordinarium, sed mercenarium Herren Renovatorem Gruber sine strepitu doch dahin zuvermögen, daß Er doch endlich einmahl sein unförmliches Rechnungs-Monstrum von Posten zu Posten liquidando verificiren mögte, in Erwegung, daß Er ja von der ohnehin Rechts-schuldigen Rechnungs-Liquidation sich loß zu schrauben ohne mehr offenbahr werdende Suspect-machung seiner selbst keinen ferner tergiversatorischen Prætext vor-dünsten könne, und die rechts erforderliche Rechnungs-Liquidation so gar Eckelhafft zu perhorresciren die mindeste Ursach nicht habe, wo Er anderst ein gutes Gewissen, und rechtsbeständige Sach zu foviren sich selbsten zutraue, auch auf den Fall Er eine redliche Rechnungs-Liquidation geleistet, mithin von denen Brentanischen Objectamentis sich purgando justificiret haben würde, der Licentiatus Brentano in hunc conditionatum eventum sein Haab und Guth, ja sogar seinen Kopff zur Satisfaction, und gerichtlichen Caution verpfändet haben wolte, idque solennissime & præmeditatissimè: wie der Hoch-Löblichen Juridi-

ridischen Facultät zu Heydelberg de facto veritatis überflüßig wohl bekandt ist:

Auf diese angelegenheitlich- theuerste Imploration-und Satisfactions-Anerbiethung hat besagte Hoch-Löbliche Juridische Facultät dem Licentiato Brentano allen rechtlichen Vorschub versprochen, und "ihren Rechnungs-liquidations- flüchtigen Rechnungs-Revisorem Gruber über Jahr und Tag mit höflichstem Glimpff angemahnet zu Salvirung seiner eigenen Reputation doch einmahl coram zuerscheinen, und seine vermeintliche Deceptions-Diffamation durch eine redliche Rechnungs-Liquidation zu diluiren, und demnechst ecclatanteste Satisfaction vom Brentano zu exigiren:

Wer aber zur Rechnungs-Liquidation niemalen erscheinen wollen, der ware der Universitäts-Rechnungs-Revisor Herr Gruber, welcher in calvam excusationem non comparentiæ bald seinen Scabiem an denen Händen, bald ein anderes nichts würdiges Impedimentum vorgeschützet hat, und doch toties quoties eodem excusationis die sambt seiner Frauen im goldenen Schlüssel-Wirths-Hauß vor dem Heydelberger oberen Thor beym Karten-und Würffel-Spiel angetroffen worden ist:

Nicht wegen einer darunter begriffenen Subtilitate juris, oder anderen polemischen Perplexität, sondern nur zu dem End, damit die Entscheidung desto grösere Authorität erlangen, und Ihro Churfürstlichen Durchleucht unter Begleitung derselben die Sach abermahlen unterthänigst ad conferentiam intimam vorgebracht, und daraufhin pro gratiosissimo mandato compulsoriali de liquidandis rationibus sine clausulâ wider den Gruber in tieffester Unterwerffung angeruffen werden könnte; hat gemelter Hoch-Löblichen Juridischen Facultät der Licentiatus Brentano diese Quæstionem â primis dominiis jure gentium distinctis usquè in modernum diem nullibi locorum in controversiæ bivio ventilatam zur Erörterung demissè untergeben:

"Ob der Herr Rechnungs-Revisor Gruber sein ex folle zu-
"sammen fingirtes Rechnungs-Monstrum behörig verificando
"liquidiren? oder aber ob seinen nudarum assertionum dicen-
"teriis fictitiis schlechthin Glauben zugestellet werden, und also
"in elusionem rei coram Reverendissimo & Illustrissimo Capitulo
"Cathedrali Wormatiensi judicatæ die Sach bey dem heimli-

"chen impostural-und in generationum generationes atrocissi-
"mè Ehren-vergifftenden Land-Verweisungs-Decret bewen-
"dend verbleiben müsse?

Immassen kein Zweiffel ist, daß alle Chur-Fürstlich-Pfältzische Städt- und Dörffer-Scabini (ausgenohmen etwan der Schultz von Neckar-Gerach, welcher als Suspecter Vetter der Frauen Gruberin, mediante juramento perhorrescentiæ zu recusiren gewesen wäre,)

per Cap. cum Speciali. 61. &c. de appellationibus,
et Cap. 51. contra. 4. de Officio & potestate delegati.)

juxtà ductum sanæ rationis, & communem totiûs orbis praxin desuper respondendo das erste Membrum quæstionis illimitatè affirmiret, und das letzte unanimiter rotunde negiret haben würde:

Dessen ohngeachtet hat dannoch der Universitäts-Rechnungs-Revisor extrà Salarium certum Mercenarius Herr Gruber perpetuò continuatis tergiversationibus & Subterfugitivis comperendinationibus die Würckung dieses Theseos juris expeditissimi noch drey ganze Jahr hindurch und so lang amplissimam Facultatem juridicam per non comparendum eludendo aufgehalten, biß endlich die Hoch-Löbliche Facultät das Medium Finiendæ causæ, & Gruberi ad comparendum aliquando tandem pelliciendi expediens erdacht hat:

Die Acta in puncto præstandæ rationum liquidationis nec "aliter præterea ventilata an eine denen partibus verborgene "Juristen Facultät sub hoc modo specialiter expresso zu trans- "mittiren, daß beyde Theil subscribendô sich obligiren sollen, "bey dem zuruckkünfftigen Responsô oder laudô zu acquiesci- "ren, keines weegs aber davon zu Appelliren, oder ad redu- "ctionem ad arbitrium boni viri zu provociren:

Zu dem End hat die Hoch-Löbliche Facultät eine Formulam compromissi in quandam partibus occultandam extraneam Facultatem juridicam projectiret, und in selbige subscribendô zu Consentiren die partes per pedellum Universitatis vorgeladen:

Der in offenkündige Gerechtigkeit seiner indisputablen Sach trauende allzeit je ehender desto lieber bereitwillige Licentiatus Brentano ist hier zu gar vielfältig incassum erschienen, der Herr Universitäts-Rechnungs-Verhörer Gruber aber ist von einem Tag zum anderen,

und von einer Woch zur anderen nicht ohne elusorische vilipendenz Hochlöblicher Facultät cum manifestissimè proditâ pessimæ causæ suæ diffidentiâ ausgeblieben: Endlich hat derselbe durch seinen Subterfugii & malæ causæ procuratorem Schwvencksfelder die schrifftliche Declaration dahin eingeschicket,

"Er gedencke niemahlen zuerscheinen, es wäre dann, daß "die Judicial-Acta vom Wormbsischen Dom-Capitul zur Hoch-"löblichen Facultät eingeschickt worden seyn, und ad extraneam "Facultatem mit überschicket werden würden ꝛc. ꝛc.

Als aber Licentiatus Brentano wider sothane auf ewige Protelation angesehene abermahlig tergiversatorisch Gruberische Ausflucht regeriret:

Die Wormbser Judicial-Acta, wie solche bey einem Hochwürdigen dasigen hohen Dom-Capitul nach und nach in Scriptis eingekommen wären, wann solche allenfalls complet seyn sollten, bestünden in einem gantzen Heu-Wagen voll verschriebenen Pappiers, und enthielten weihters nichts Hauptwesentliches, als nur eine viel tausendmahl wiederhohlte Brentanische unterthänige Imploration pro compellendo Domino "Gruber multis ab annis tergiversante ad candidè edendas, & fi-"de digniter liquidandas rationes monstrosè omninò, fictitiè, & "mendaciter ex folle computatas, welcher Punct auch einig und allein schon etliche Jahr hindurch wieder ihne den Kopff aus der Schlingen ziehen wollenden Gruber bey der Hochlöblichen Facultät reassumiret, und fortgetrieben worden wäre;

Hat der Gruber endlich pro offundendo perplexæ investigabilitatis non extricandæ fuco, & contra struendo concipiendæ facti ideæ impedimento seine in blau Pappen-Deckel crudè eingebundene cancellirte, und auch sonsten ohnleßbare rapiaria actorum tergiversationis manualium zu Hoch-Löblicher Heydelberger Universität eingeschicket, darinnen doch wohlbemercklich nach Anzeig der Brentanischen daraus gezogenen Designation enthalten waren:

* * NB. Das Gruberische Rechnungs-Monstrum de 21ten Januarii 1736. davon Extractus circà passum concernentem sub Lit. C. ad calcem hiebey gehet.

Item die noviter reperta Gruberischer und Fuchsischer doppel-

pelter selbst Bekantnussen über vertuschte 81. Malter 2. Fernsel Altzeyer Gerst sub Lit. A. & B.

Item die infallibilia Documenta noviter repertorum ex combinatione temporum deducta de 23ten Februarii 1736. ad calcem hic sub Lit. D. & E.

Nach beschehenem allem diesen sollte zwar sich niemandt vorstellen können, daß dem Herren Gruber noch der mindeste Subterfugien Prætext zuerdencken möglich hätte gewesen seyn können, aber besser denen Mauß-Fängeren, als juris Practicis ist ex praxi muscipulationis jenes vulgiverbium ad usus utilitatem bekant:

Mus miser est, antro, qui tantum clauditur uno:

Der tapffere Universitäts-Rechnungs-Revisor Herr Gruber hat dem Brentano in Puncto petitæ liquidationis rationum auch den letzten Winckel seiner innersten Retirade mit hartneckigem Helden-Muth disputiret, und durch seinen Procuratorem Schwencksfelder bey Hoch-Löblicher Facultät antragen lassen:

Sie sollte zuforderist den Licentiatum Brentano anhalten, daß selbiger ein oder andere Original-Urkund deren Beuthelischen Diffessionen in Puncto Chirographi sui Falso imitati ad Acta transmittenda herausgebe sonsten würde sein Herr Principal das Compromiss nimmermehr unterschreiben:

Damit aber die so lang und sehnlichst betriebene Rechnungs-Liquidations-Sach doch endlich einmahl eine præparationem utcunquè remotissimam erlangen mögte, hat Licentiatus Brentano zu herausgebung sothaner ad extremum effugium protervè vom Herren Gruber verlangter Beuthelischen Diffessions-Urkunden sich alsobaldt desto bereitwilliger erfinden lassen, als Er an statt deren noch feyerlichere Instrumenta Notarialia in guthem verwahr gehabt, und biß dato noch hat, darinnen der Ritter Beuthel junior cum oblatione sui ad juramentum corporale coram Magistratu Wormatiensi præstandum auf ihme in præsentiâ fide dignorum testium fürgehaltene super decem prædicamenta formirte Fragstück sub fide manuali geantwortet:

Der Herr Gruber habe ihm zwar zugemuthet in Punctis quæstionis projectirte falsche Attestations-Concepten zu unter-

schrei

schreiben, nach hierüber gegebenem abschlägigem Bescheidt aber müsse derselbe aus unterlegten Keller Seibertischen Speicher-Zettlen seine Hand auf durchscheinlichem Pappir nachgezogen haben, weilen die Unterschrifft seiner eigenen Handschrifft zwar gleich sehe, Er aber solche Unterschrifft nicht selbsten geschrieben habe:

Uti amplissimæ Facultati juridicæ Heidelbergensi per judicialem certam scientiam liquet ex Litteris Domini Doctoris Gosvvini Lintz Consiliarii Ecclesiastici & Pastoris Wormatiæ ad Sanctum Joannem, de dato Wormbs den 29ten Novembris 1745. quibus ultimato obstructum fuit os loquentium iniqua renovatoris Grubers, & adjutantis ejus procuratoris Schvvenckfelders:

Nach begnüglich verstopfftem auch diesem letzten Gruberischen Ausfluchts-Schlupff-Winckel brachte der Schvvencksfelder endlich das vom Gruber unterschriebene Compromiss ad Acta, und darauf hin wurden selbige von der Heydelberger Hoch-Löblichen Juristen Facultät in Beyseyn des Licentiati Brentano, und des Schwenckfelders procuratorio nomine des Grubers inrotuliret, und ad transmittendum obsigniret:

Ein Viertel Jahr gienge inzwischen dahin, biß bey der Hochlöblichen Facultät Licentiatus Brentano sich erkundigte: Ob das Re-"sponsum cum remissis Actis von der auswärtigen ihme weithers "nicht als individualiter vagè bewusten Facultät noch nicht einge-"langet wäre? Bekame aber zur Antwort: Negativè: mit dem Zusatz: "Die gesambte Facultät sambt und sonders wisse selbsten "nicht, wohin, oder wie weit ihr Syndicus Substitutus Herr Haurisius "die Acta verschicket habe:

Diese ohnvermuthete Antwort kame zwar dem Licentiato Brentano sehr bedencklich vor, doch muste Er selbige mit Gedult verdauen, und noch weit länger hinaus mit seiner gantzen Hauß-Familia seine baare Geld-Mittel darüber verzehren;

Nach weithers verstrichenem noch einem halben Jahr brachte dem Brentano desuper graviter ægrotanti der Pedellus Universitatis die Nachricht, daß die Acta cum responso endlich wieder eingelanget seyen:

Poſtridie ejusdem ſchickte demnach Brentano ægrotus den Herrn Rechnungs-Reviſorem Cetti in ſeinem Nahmen auf die Univerſitäts-Senat-Stube ad videndum reſerari Acta, und bekame nebſt der Nachricht; daß ſelbige ſo lange Zeit hindurch in confiniis ſeptem trionum ſub polo arctico zu Leipzig geweſen ſeyn ſollen, an ſtatt categoriſcher Reſolution über die in Actis einig und allein von ſovielen Jahren hero ventilirte Frag:

Ob der Herr Rechnungs-Reviſor Gruber ſein durchaus ohnbelegtes Rechnungs-Monſtrum glaubwürdig verificando liquidiren, oder aber ſeinen ex folle darinnen zuſammen fingirten Aſſertions-Dicenterien, und ex geminatis confeſſionibus propriis überwieſenen mendacien ex violentiâ juris contra veritatem probatam generaliter benè præſumentis vollſtändiger Glaube beygemeſſen und die authoritas rei â Reverendiſſimo & Illuſtriſſimo Capitulo cathedrali Wormatienſi judicatæ explodibiliter inaniſiret werden müſſe?

Einen ſolchen Sententz zuruck, welcher nicht auf der Hochberühmten Univerſität Leipzig à Juris Conſultis & totiûs inclytæ Facultatis juridicæ Decano & Aſſeſſoribus præhabito maturo Conſilio zuſammen getragen worden zu ſeyn angeſchienen iſt, und aus ſeinem wunderſeltſam durcheinander gewirrten Innhalt eben ſo wenig hat errathen werden können, was der Concipient dadurch ſagen wollen: als wann man die in L. quæ extrinſecùs 65. ff. de verborum obligationibus vorkommende formulam interruptæ ſtipulationis noch weiters alſo perturbiren, und einen vernünfftigen Schluß daraus erſchöpffen wollte:

Grillande de lunâ, centum millia denariorum proximis calendis aprilis dare ſpondes? arma, virumquè cano, nonageſimo quinto die menſis Veadar, quadrageſimo milliari & tertio inſuper ſtadio inter feſtum pentecoſtes, & civitatem Heidelbergam Ribaldus Mucius veniens de curia ponet baculum ſuum in angulum areæ circularis, quæ ſiniſtrorſum extrema eſt in meditullio labyrinthi gnoſici ſive minotaurici in ſpatio imaginario retro montes lunæ in moria Affricana, cujus topographiam edidit Eraſmus Roderdamus in Moriâ, & ad modernum ſtatum ex intruſione recommendatorum indignorum ſubjectorum ad officia publica nimium quantum corruptum accommodatius R. P. Callenbach in ſuis opuſculis Scenicô Satyricis:

Doch

Doch ist aus diesem Chaos Responsi vel laudi arbitralis nach vielem Kopff-brecherischen und Augen-verderblichen Durchgründen so viel zuersehen gewesen, daß der Gruber einige geringe per manifestissimam malæ compositionis fallaciam

de qua Mathias Stephani in dialecticâ Juris libro 3. cap. 8. num. 5. in verbis: "Argumentorum portenta ex eo turmatim "prodeunt, quod orationes malè distinguuntur, nam ex confu-"sione membrorum totiûs orationis lumen & veritas corrum-"pitur:

übel zusammen connectirte Früchten-Pöstlein dem Licentiato Brentano zubezahlen schuldig seyn, Er Brentano hingegen dem Gruber wegen harth wider seine Reputation gehenden Klag-Puncten *NB. Fünffzehn Gulden zu Verpflästerung der verletzten Ehr erstatten solle: O Pretium honoris speciosè & facinoribus contrariè parentis! ultra valorem Cleopatræ unionis proportionatè taxatum! wann dem Brentano dergleichen Klag-Sätze fürgeworffen werden sollten, so würde derselbe ehnder erwählen durch eine redliche Rechnungs-Liquidation seine verletzte Ehr aller Welt vor Augen zur dijudicatur zulegen, als alle Reichthümer Arabiæ, auch Ost- und West-Indien in palliatum redintegrati honoris fucum anzunehmen:

Als im fünffzehnden Sæculo die von Wenceslai ignavi Herren Vattern Kaysern Carolo qvarto fundirte Universität Prag durch Hussitische greuliche Schwärmerey in gäntzlichen Abgang gekommen ware, hat dargegen die Hochberühmte jetzo Königlich Polnische Universität Leipzig einen fürtrefflichen Zuwachs erlanget, extra aras & focos hat Licentiatus und ehemahlig ohnsalarirter Chur-Pfältzischer Rath Brentano wiewohl ohnbekanter Massen zuvertraulichere Verehrung zu besagter Hoch-Löblichen Universität Leipzig, als daß Er sich überreden lassen sollte, daß Laudum Quæstionis seye von dasiger Hochgelehrten Facultate juridicâ wie der Hönig von denen Bienen (quas æstate novâ per florea rura exercet sub sole labor) zusammen getragen worden, sondern ist vielmehr der Meynung, es werden ein- oder andere Scarabæi zu Beschmitzung der heilsamen Justiz und gäntzlichem Grund-Ruin deren Brentanischen Kinderen unter mißbrauchtem Nahmen Hoch-besagter Juridischen Facultät dergleichen Sordes in eruditum & Justitiæ tenacem orbem pessimè olentes zusammen conspurciret haben, und wird in dieser seiner Meynung

desto mehr gestärcket, weilen bereits vier Wochen vor zuruck gelangten Actis ein sicherer Cantzley-Officiant primæ Classis in præcedentiâ ante Copistas zu Mannheim für ganz gewiß ausgesprenget hat, "daß Responsum laute gantz gut für den Herren Gruber: es seye aber allem dem wie ihm wolle, und möge das Responsum gemacht haben, wer da wolle, so kommt es nunmehro auf nichts anderes weiters mehr an, als auf Rechts-gegründete Decision dieser Frag:

Ob das Responsum iniquitatis, oder laudum quæstionis veluti marpesia rupes obvia ventorum furiis, expostaque ponto dergestalten vest stehe, daß selbiges ex nullo latere impugniret, oder wie ein Papirner Thurn über Hauffen geblasen werden könne?

Ratio dubitandi in affirmativam inclinans:

Ja freylich ist es also, weilen der Licentiatus Brentano viginti quinquè annis ultrá alterum tantum major utpote 4ta Februarii anno 1697. natus, jurium non omninò ignarus, duitinè præmeditatâ deliberatione & liberrimâ consensûs declaratione spontaneus, & consequenter â Titulo ff: de minoribus viginti quinquè annis, & â Titulo ex quibus causis majores viginti quinque annis in integrum restituuntur remotissimè elonginquatus in das Laudum universitatis cujusdam individualiter vagæ compromittiret, und darbey allen Suspensivis ulterioris juris prosequendi remediis so ausbündig, und illimitate deutlich renuncyret hat, mithin auch dem Laudo die vires rei judicatæ nicht abgestritten werden können;

Deme vorerinnerten, und circà factum judiciale præmittirten anbey die canones, eorumquè praxin in utroque foro receptam applicando ausgemachten Rechtens ist, das die drey famosæ exceptiones intentionis peremptoriæ, nimirum transactionis, jurisjurandi, & rei judicatæ eben so gut einen compromittentem â limine judiciali abarciren, als sonsten die propriæ Confessiones Geminatæ sub Litt. A. & B. den Herren Rechnungs-Verhörern Gruber zu redlicher Verrechnung 163. Malter, an statt 81. Malter 2. Fecnsel Allzeyer Collectur-Gerst ex propria Sententiâ condemniret hätten:

Per textum desperatæ huic rei optimè opitulantem in cap. exceptionis. 1. cum. aliis textibus á Joanne Andrea ibidem allegatis in Glossa sub Lit E. de litis contestatione in Sexto:

Victo-

Victoria! Victoria! nun hat der Ambts-Keller Heyderich mit seiner Ziegeuner-Philosophie die Hochgelehrte Cantzley zu Grünstatt überwunden:

Ita Dominus Gruber plausibiliter triumphans inter compotatores, & aleatores, in opprobrium miseri Licentiati Brentano, cujus corpus juris glossatum tanti non valet, quanti unicus chartarum lusus Renovatoris Gruberi: Suaviloquio suo ad se insinuandum magis gnari.

Rationes decidendi
ad negativam propositæ quæstionis necessitantes.

Aber schreye kein Verständiger Victoria! vor geendigter Schlacht; der Gegentheil kan sich unter Göttlicher Hülff recolligiren, und seinem hochmüthig-prallenden Feind eine Haupt-Schlappen versetzen: Gedult! euntes ibant & flebant mittentes semina sua (ematurati studii) "venientes autem venient cum exultatione portantes manipulos suos tandem fructificantis ad Dei gloriam veritatis & justitiæ:

Bereits oben ist erwehnet worden, daß der Hoch-Löblichen Juridischen Facultät zu Heydelberg Licentiatus Brentano diese nicht de glande legendâ, vel de ovo & pullo unius gallinæ, sondern de universis suis liberorumquè suorum fortunæ & famæ bonis, nicht in polemico contradictorio, sondern in continuo compellendi Rei subterfugio verfangene Sach von schwehrer Wichtigkeits momentosität nicht wegen der zudeduciren nothwendiger ihrer Erörterung ex apicibus juris, sondern nur pro conciliandâ causæ ex tunc in futurum repetitim geminatâ vice decidendæ majore authoritate, & ad hoc intentum speciatim exquisitâ amplissimi hujus collegii ponderositate cæteris prævalentiore unterworffen habe, daraus sich dann von selbsten ergibt, daß Hochersagte Facultät ob specialiter exquisitam suæ authoritatis ponderositatem aus sich nicht befugt gewesen wäre diese Ihro ad decidendum unterworffene Sach salva manente competentiâ per spontaneam subjectionem in se devolutâ einer auswärtigen Juristen-Facultät ad definiendum zu demandiren:

"Uti per L. in causarum delegationibus: unic: cod. qui "pro sua jurisdictione judicies dare, darive possunt: in dissertis verbis: Si (delegatus, â selectivè exquisitis:) Contra leges (delegationem prohibentes) "obtemperaverit

"deleganti, omnia, quæ ab eâ delegatione geruntur, ita "pro infectis haberi præcipimus, acsi ipsi, qui delegaverant, "alienæ jurisdictionis (ipsismet sibi non competentis ultrà limites sibi subjectæ messis falcem emittentes) judices resedissent:

Et per Textum in cap. quoniam: final. §. is autem. 1. &c. "de officio & potestate judicis delegati: in verbis rationem adstruentibus: "quoniam in his omnibus casibus industriam ** & fidem personæ (vel collegii) cui talia committimus, "eligere videmur.

Demonstrant Doctores practici unanimiter omnes, & inter mille alios Vantius in Tractatu de nullitatibus sententiarum; "Tit. de nullitate ex defectu jurisdictionis delegatæ num "21. & sequentibus:

Et Gailius practicarum observationum libro 1. observ. 97. num. 2.

Nachdem Licentiatus Brentano aber subscribendo & subsignando formulam compromissi transmittendorum actorum ad extraneam facultatem occultato nomine specifico individuam vagam noch weiters eingewilliget, daß die Causa * NB. durch die Heydelberger Hochlöbliche Juridische Facultät zu einer Auswärtigen ad decidendum verschicket werden könne, hat hierdurch zwar besagte Heydelberger Hochlöbliche Facultät weitheren Fug erlanget die quæstionirte causam liquidandarum rationum pro decidenda controversiâ sibi propositâ nec quicquam aontrovertibili

"an Gruber continuè tergiversans de Juris divini & humani "necessitate compellendus sit ad candidam rationum ex folle "ementitarum liquidationem?

An eine delegirte auswärtige, und zwar an solche Juristen-Facultät * NB. selbst zuüberschicken, von deren selbige aus Correspondentz, oder etwan anderer zuverläßiger Bekanntschaffts-Wissenheit ob maximam causæ momentositatem

juxta illud Horatii monitum: æquam memento rebus in "arduis servare mentem &c.

versichert seyn können, daß ohne allen Unterschleiff oder darzwischen inter-

interludirende Intriquen des Rechnungs-Liquidations-flüchtigen Grubers die judicialiter betriebene Quæstion de liquidandis rationum fallaciis & mendaciis eben so rechts und Judicial-Styli förmlich præhabitâ Domini Decani & totius facultatis cognitione nec pagorum Schultetis cognitu difficili desuper respondendo decidiret werden würde, als wann sie Hochlöbliche Heydelberger Facultät selbsten desuper respondendo suæ authoritatis ponderositate diese ad dijudicaturam libellirte Quæstion decidiret, und mithin die Gruberische dicenterations subterfugia zerquetschet hätte:

Daß Licentiatus Brentano aber auch beynebst darein gewilliget haben sollte:

"Es dörffte seine causa momentosissima auch sogar durch Herren Haurisium solchergestalten, wo Er nur immerhin wolte transmittiret werden, daß nicht einmahl Salvo Titulo ein Herr "Professor der Hochlöblichen Juridischen Facultät davon Wissenschafft erlangen könte, sondern ein jeder aus ihnen entweder sambt dem Brentano selbsten im Zweiffels-multivio gesetzt verbleiben, oder aber vom Herren Gruber erkundigen "müsse: Ob die Causa versus Orientem nach Bononien, oder "versus Boreales plages nach Abo in Finnland, oder versús meridiem nach Orleans in Franckreich, oder versus Occidentem "nach Coimbra in Portugall, oder (welches aus allen Umständen fast das Wahrscheinlichste ist) in der Nähe in ein obscures Vespertilionen-Nest verschicket worden seye:

Solches ist ex formulâ subscripti & sub signati compromissi im mindesten nicht zuerweisen, und ex antecedentibus eben so wenig zuvermuthen, als der Brentano so mühesam und beschwehrlich um die exquisitissimè electam amplissimæ Facultatis juridicæ Heidelbergensis ponderosam authoritatem zu dem End sich nicht beworben, und mit seiner gantzen Hauß-Familie so lange Zeit hindurch in Heydelberg utcunquè parcissimè vivendo gar vieles Geldt darüber verzehret hat, damit der Herr Haurisius Renovatori Grubero epulanti quotidie & splendidè viventi non secundum sed apud Lucam cap. 16. versu 19. notoriè familiarissimus & commestor ferè quotidianus, insuper & debitor cum potestate pro lubitu &c. &c. diese causam unter seine singulaire Händ bekommen, und die endliche Frucht so viel Jähriger auf viele tausend Gulden sich belauffender Arbeit und Expectation durch heimtückische Intriquen, und vermuthliche Collusion mit dem Gruber endlich zernichten solle.

Wahr ist es zwar, daß der Herr Haurisius ein ehrlicher Mann gewesen, hingegen aber ist es auch wahr, daß Licentiatus Brentano ein ehr-

licher Mann seye, und damahls liberrimam arbitrii noluntatem gehabt habe, dem Herren Haurisio keine fünff Kopstück zu creditiren, und noch vielmehr keine so wichtige Sach anzuvertrauen, daran ihm und seinen nunmehro übel ruinirten Kinderen alles gelegen ist, dergleichen Ehrlicher Leuten noch viele zu Heydelberg mit dem Brentano übereinstimiger Meynung gewesen seyn werden.

Wahr ist es auch, daß von Hochlöblicher Universität Heydelberg der Herr Haurisius eben so gut ein verpflichteter Subaltern und Syndicus Substitutus gewesen seye, als der Herr Gruber dato noch derselben Rechnungs-Revisor mercenarius ist; wie weit und wohin selbigen aber sothane Pflichten verbunden, und ob selbige in specie auch ad punctum actorum (inclytæ facultati occultâ manente quæstione quorsùm) transmittendorum sich erstrecket haben? darüber hat Licentiatus Brentano eben so wenig die General-Pflichts-Notul zu sehen bekommen, als bey dieser sehr momentosen Sach in casum transgressi obsequialis juramenti generalis eine rechts behörige cautionem, oder fidejussoriam satisdationem ad eventualiter indemnisandum.

Uber dieses wäre die generalitas juramenti obsequialis noch lang nicht hinlänglich genug gewesen, sondern die momentositas causæ hätte ad præpediendam actûs nullitatem eben sowohl ein juramentum speciale, als die transmissio actorum per Dominum Haurisium privato suo libitu quorsum velit dirigenda ein novum compromissum de juris necessitate erfordert, tum, quia Brentano in amplissimam facultatem juridicam compromittens in planè non cogitatum hunc transmittendi modum in formulâ compromissi non expressum neque expresse neque tacitè consensit, tum, quia juramentum obsequiale â Domino Haurisio generaliter præstitum ad ea tantum restringitur, super quibus impositum est,

> Uti per Textus in cap. veniens. 16. & in cap. quintavallis 23. X. de jure jurando
>
> nec non per cap. cum inter 2. & glossam sub Lit. a ibidem X. de renunciat. evincit Gailius observ. 22. num. 6. lib. 1.

Und wann daraufhin der Brentano ad videndum jurare Dominum Haurisium super actis fideliter & impartialiter transmittendis se specialiter vinculantem vorgeladen worden, und erschienen wäre, wie selbiger dann (ne actus redderetur irritus) darzu nothwendig hätte vorgeladen werden müssen,

> per ea, quæ inter unanimes practicos omnes per L. de unoquoque: 47. ff. de re judicatâ tradunt
> Gailius libro 1. observ. 108. num. 8. & Mevius parte 1. decis. 30. num. 1.

So

So würde selbiger in sothanen modum transmittendi summopere sibi præjudiciosum keineswegs consentiret, sondern sowohl wider den modum transmittendi ipsissimæ etiam inclytæ facultati occultandum, als wider die perhorrescible Person des Herren Haurisii aus allen Möglichkeits-Kräfften vor allem Unglück sich und seine Kinder providentissimè bewahrend feyerlichst protestiret haben.

Und weilen dann ex deductis his circà factum gantz klahr vor Augen lieget daß Licentiatus Brentano keine Vollmacht ad transmittendum acta quorsùm cunquè velit, dem Herren Haurisio gegeben habe, so folget auch in puncto Juris ad factum applicandi, daß der concipiens laudi prætensi, (quiscunquè demum ille sit) wegen Abgang des Brentanischen consensûs aus sehr verdächtiger Verschickung gedachten Herren Haurisii keine competentiam delegativè jurisdictionaliter pronunciandi in causa sibi suspectim partialiter (ne dicam proditoriè) transmissâ erlanget habe, und mithin das confusum chaos prætensi laudi imperscrutabiliter perplexi an dem allerärgsten vitio insanabilium nullitatum nemlich a n d e r nullität ex defectu delegatæ imo nec delegabilis jurisdictionis laborire; und juxtà principium ex nihilo nihil. fit: dem Brentano und seinen Kindern zu Grund verderblichem Nachtheil vor GOtt, der die ungerechte Welt richten wird, und vor der Justiz-liebenden Welt zu keinen Homologations-Kräfften erwachsen, und mithin den Herren Gruber und gaudio in luctum non aliquando vertibili den Alzeyer Collectorem Fuchsen unter ewigem Victoria! und anderem Jubel-Geschrey in plausibus auf Lebens lang nicht bewähren könne

per ea, quæ more suo solidissimè demonstrat Vantius in Tractatu de nullitatibus: Tit: de nullitate ex defectu jurisdictionis or- "dinariæ nono: ubi sic incipit: defectus jûrisdictionis maximus "est, utpotè âb ipsâ causâ efficiente proveniens, judex enim ba- "sis & fundamentum judicii vocatur, unde judicatum dici non "potest, ubi juris dicendi potestas deficit. &c. &c. quæ omnia solidè demonstrat in contextu:

Et idem sub Titulo de nullitate ex defectu jurisdictionis delega- "tæ. 10mo post verba: Scire debes, quod omnia per quæ dici- "mus, sententiam judicis ordinarii ex defectu potestatis suæ im- "pugnari posse, etiam ex eisdem sententia judicis delegati inva- "lidari poterit, cum ista sit longè debilior, strictior, & minùs favo- "rabilis, quam ordinaria jurisdictio

Item idem ibidem: circà hoc, quis deloget? considerabitur, num

"habuerit illam poteſtatem; quam alteri dedit, ex quo fruſtra "daret, quod ipſe non habere tut in ſimilibus Terminis inquit "Textus in L. obſervare 4. §. poſthæc &c. ff. deOfficio procon-"ſulis: Termini ſimiles ſic ſonant: eſt enim perquam abſurdum, "antequam ipſe juriſdictionem nanciſcatur, alii eam demandare, "quam ipſe non habet &c.

Biß hiehero ſeye genug geſaget de ordine judiciario, & figurâ judicii abſconditi, in welchem daß Laudum prætenſum ausgehöcket worden iſt, wie abſurd circà tenorem materialium daß anmaßliche Laudum deßwegen ſeye, weilen in Actis nichts anderes inſtantiſſimé continuis implorationibus iſt betrieben worden, als die rechtsbehörige compulſion des Rechnungs-Liquidations-flüchtigen Herren Rechnungs-Re-"viſoris Gruberi ex ſiniſtro oculo redituum univerſitatis receptorum "feſtucam extrahentis, & multas trabes prægrandes in utroque oculo "habentis zur redlichen Rechnungs-Liquidation

juxà diſſuaſum Grubero reviſorium officium apud S. Matth. cap. 7. vers 5. in verbis: "Hypocrita, ejice primum trabem de oculo "tuo, & tunc videbis ejicere feſtucam de oculo fratris tui:

Der concipiens laudi prætenſi aber prætergreſſa per ſaltum liquidationis libellatæ quæſtionem * idquè omninò præſtigiatorié ihne Grubern (excedendo fines informis delegationis ſuæ per minutum hoc etiam) nur allein in ſpecioſitatem externè parentem; ut impartialis videatur zu bezahlungs eines und anderen Früchten-Pöſtleins veriſipelli vafritie condemniret, und anbey die anmaßlich harth verletzte Gruberiſche Ehr auf * fünffzehn Gulden taxiret hat, in ſolch geringen Preiß aber der Schultz von Necker Gerach kein Fiſcher Nächlein voll Büchen-Holtz verkauffen wird, als etwan aus Vetterſchafft dem Herren Grubern, und aus anderer Urſach deſſen Herren Nachbarn.

Solches kan erſehen werden apud graviſſimos gloſſatores, juris interpretes, & practicos Doctores, welche alleſambt einſtimmig concludiren, quod ſententia petito libelli, & Actis debeat eſſe conformis:

Indeme aber dieſes abentheuerliche Laudum ſoviel nicht werth iſt, daß der geringſte ex ingenti practicorum numero darüber angezogen werde, ſo will mann hiermit deſſen Futilität mit jener Tyrocinial-Regul explodiret haben, welche die pueri triviales ex rudimentis grammatices ſub pœnâ repulſæ âb aſcenſu ad infimam gramatices claſſem wiſſen müſſen: quod nimirum interrogatio & reſponſio caſu conſentiant: in ſummâ, & in unico obtutu kan auch die Gruberiſche Vierzehnjährig divexatoriſche Tergiverſation vorgeſtellet werden durch jenes Kupffer-Blatt, welches ſub Lit. K. dem capiti de Kalumnioſâ linguâ vorgeſezet: R. P. Drexelius in ſeinem Phaethonte, oder Tractatu de vitiis linguæ omnibus Theſauris pretioſitate valoris intrinſeci pretioſiore.

FINIS.

DOCUMENTA
INEXPUGNABILITER FORTISSIMA,
GRUBERUM CUM FUCHSIO

COMPLICE REUM SUA PROPRIA SENTENTIA CONDEMNATUM juxtà L. Confessus: 1. ff. de Confessis geminatim apertissimè demonstrantia & præmissam facti veritatem hominibus in facie videntibus Liquidissimè verificantia:

ÆTERNÆ
VERITATI

Omnium judicum & partium tremendo judici omniscio nunc misericordi tunc districtè severo corda & renes perscrutanti & Jerusalem in lucernis Sophon: c. 1. v. 12.

ad exhibendum pro sui informatione non necessaria

Sub Litteris: A. B. C. D. E. & F.

Beylag Sub Lit. A.

Oder Revers-Schein des Collectoris Fuchsen über die Reformirte 5/sieben Theils Früchten, NB. de dato Altzey den 8ten Augusti 1735. in specie 115. Malter Gersten besagend:

110. Malter Korn, 115. Malter Gerst, und 30. Malter Speltz, schreibe ein hundert zehn Malter Korn, ein hundert fünffzehn Malter Gerst, und dreyßig Malter Speltz, soviel denen 5/sieben Theil von denen von Herren Grubern in der unterm 15ten Junii zu Grünstatt vorgewesenen Früchten Versteigerung an sich erstaigten Früchten Sorten bey der Collectur Altzey zukommen, hat gemelter Herr Staiger bey letztgedachter Receptur unter Vorbehalt der Gefahr und Abgang zu empfangen (Glossa interlinearis prænotat apertum mendacium, & collusionis indicium, quod jam sequitur per verbum præteriti temporis ex tunc) und zwar in Krafft des mir des Ends-behändigten Cassæ-Scheins; Altzey den 8ten Augusti 1735.

J. G. Fuchs
Manuppria
Collector.

An obigen Früchten concurrirt Herr Ambtmann Brentano zu zwey Drittel, welches bekenne, und bescheine Wormbs den 9ten Septembris 1735.

Gruber Ludia.

Beylag Sub Lit. B.

Oder Revers-Schein des Collectoris Fuchsen über die Catholische 2siben Theils Früchten, NB. per fallaciam divisionis subdolæ de dato & loco longè aliis, quam antecedenter: nemblich Heydelberg den 5ten Septembris 1735. in Specie 48. Malter Gerst, trepidante pennâ, & coangustiante conscientiâ rerumquè exinde futurarum metu noch weither bekennend:

30. Malter Korn benebst **

30. Malter schreibe dreyßig Malter Korn benebst Vierzig acht Malter Gerst hat Herr Gruber bey der Collectur Altzey sambt zehn sechs Malter Speltz, als soviel zu 2siben Theil an sich erstaigten Früchten de anno 1734. (internotetur iterum mendax collusio ex verbo præteriti vel præsentis temporis tunc falsé præposterati ante futurum) worüber derselbe mir den Cassæ-Schein behändiget (mallem veritati convenienter scripsisset: behändigen wird, wann Er selbigen vom Brentano heraus schwätzen kan) unter bedungenen Staigerungs-Conditionen zu empfangen: Urkund: NB. Heydelberg den 5ten Septembris 1735.

J. G. Fuchs

Mppria.

An obigen Früchten concurriret Herr Ambtmann Brentano zu zwey Drittel, Wormbs den 9ten Septembr. 1735.

Gruber Ludia.

Nota postica.

Wellen in adjuncto sub Lit. A. 115. Malter, und sub Lit. B. 48. Malter, zusammen 163. Malter Altzeyer Gerst ausmachen, der Gruber aber sub Lit. C. nur 81. Malter 2. Fernsel heraus bringet,

so muß selbiger entweder ein schlechter Rechner, und Universitäts-Rechnungs Revisor, oder ein grosser Bößwicht seyn, Bruchsall in ædibus propriis ad causam propriam post Dominicam Jubilate : hanc nodi gordii solutionem uno ictu peractam apposuit die veneris, sive potius in feriâ sancti Gordiani 10mo May 1748.

F. J. F. Brentano Juris Utriusquè Canonici & civilis Licentiatus, und Gruberischer Ober-Rechnungs-Revisor
Mppr.

Beylag Sub Lit. C.

Oder Extractus aus dem Gruberischen durch alle eylff Posten durchaus ohnbelegten Rechnungs-Monstro, welches dem Brentano ad subscribendum singulariter vorgezeigt, und præsentirt, auch unter der in veritate facti erwehnten Absicht sine specialiter addita adjustatione nur schlechthin unterschrieben worden: NB. Den 21ten Januarii 1736.

Passus concernens.

81. Malter, zwey Fernsel Gerst zu Altzey, liegen alle allda noch vorathig:

*

Nota postica:

Nicht nur die im Rechnungs-Monstro supprimirte andere Halbschied von 163. Malter Gerst hat der Collector Fuchs dem Gruber heimlich abgekaufft, sondern den völligen Brentanischen Antheil an allen Altzeyer Collectur-Früchten so lang privatâ violentiâ verarrestiret, biß selbige allesambt gäntzlich verdorben seynd, weilen Licentiatus Brentano die adminicula probandæ deceptionis collusoriæ, nemblich die Fuchsische Revers-Schein sub Lit. A. & B. weder heraus geben wollen, noch können, wie aus der Fuchsischen Correspondenz inter adjuncta actorum â Lit. A. usquè Z. Z. Z. gantz deutlich zuersehen ist.

Beylag Lit. D.

Oder Notification des endeckten Rechnungs-Defects ad 81. Malter 2. Fernsel von 163. Malter Altzeyer Gerst ex noviter repertis adjunctis sub Lit. A. & B. so geschehen NB. den 23. Februarii 1736.

Lauth Reversen liegen zu Altzey zu 2siben Theil --- 48. Mltr,
zu 5siben Theil --- --- --- 115. Mltr.

also zusammen --- --- --- 163. Mltr Gerst.

Hievon gebühret mir zu 1. drittel Theil 54. Malter Gerst:

Weilen mir aber in der Assignation an Herren Collector Fuchsen nur 26. Malter 1. Fernsel zugeschrieben worden, so beliebe mein Hochgeehrtester Herr remissivè auf den vorigen Assignations-Zettel den Gersten Posten abzuschreiben, ex ædibus NB. den 23ten Februarii 1736.

F. J. Brentano.

*

Nota postica.

Diese Notificationem ex noviter repertis hat der Gruber eben so, wie selbige Verbotenùs lautet, und NB. auf den 23ten Februarii 1736. datiret ist, mit seiner sogenannten kurtzen Verantwortung auf die Reconventions-Klag Copialiter sub Num. 2. ad Acta exhibiret, und mit seiner obscuren intricatur more solito sophisticè imo præstigiatoriè verdrehet, seine Formalia darüber lauthen histeron proteron also:

> Und da zum Uberfluß quarto, da Ambtmann Brentano deßfals einen Scrupel, wie sein Adjunctum sub num. 2. zeiget, machte, ich ihm die Erklährung; vid. sein eigenes Adjunctum sub Lit. S. gethan, daß ich mit Herrn Collector Fuchs die 163. Malter Gerst gemeinschafftlich, dann also ware es oberzehlter masen, ob schon ich der letztbiethende gewesen, gestaiget habe: ꝛc. ꝛc.

Ab welchem obgleich wunderlich durcheinander gewürckten innodations contextu so viel erscheinet, daß der Gruber die Brentanische

notificationem noviter repertorum sub num. 2. ad acta exhibiret habe, und mithin ist in ordine ad probandum circa fidem authenticam des Brentanischen Adjuncti nicht zu zweifflen

per tradita Mascardi in Tract. de probat. Conclus. 1301. num. 4.

et Bartoli ad L. Divus Trajanus 25. ff. de Testamento militis

nec non Bartholomæi nigri ad præallegatum Mascardi locum in sub notationibus

et guidonis Pancirolii in additionibus ad Bartolum loco allegato lit. C.

Dann der Gruber hat diese Brentanische Scripturam privatam ad fidem pro scribente faciendam besser authorisiret, als alle Apostolische und Kayserliche Notarii dieselbe hätten authentisiren können.

Beylag Sub Lit. E.

Oder Gruberische sophistisch, und præstigiatorisch verschraubte Antworth auf nechst vorgängige Notification deren novorum repertorum, und daraus ersehenen Defect ad 81. Malter zwey Fernsel Altzeyer Gerst: NB. de eodem ipso dato den 23ten Februarii 1736. in retro actis sub Lit. S.

Diese 163. Malter Gerst ertragen zur Helfft 81. Malter 2. Fernsel, welche in der gemeinschafftlichen Rechnung auch also eingeschrieben, und bezahlet worden, weilen nun wir vermög der Rechnung nicht mehr, dan 81. Malter 2. Fernsel Gerst gestaiget, und bezahlet haben, so kan Euer Hoch-Edel auch nicht mehr, dan 26. Malter 1. Fernsel zu einem Drittel zu kommen: Wormbs den 23ten Februarii 1736.

Gruber Ludia:

Nota postica Prima:

In diesen Adjuncto sub Lit. E., aber in retro Actis sub Lit. S. erklähret der Gruber authoritativâ proprii oraculi infallibilitate nimis exorbitanter fucatè sibi arrogatâ mit keinem jotâ (wie Er sich doch dessen in seiner kurtzen Verantworthung loco proximè antecedenter hùc transumto temerariè & præstigiosè rühmet; daß Er die 163. Malter Gerst quæstionis mit dem Collector Fuchsen gestaiget habe: Licentiatus Brentano hat sich in dreyzehn Jahren wegen dem Gruber gantz Blind geschrieben, und dahero bey finster wölckigtem Wetter die 10mo Maji 1748. circa vesperum unter Eintragung vorgängiger Gruberisch sophistischer Antworth sub Lit. E. diese Zeil übersehend ausgelassen: Die andere Helfft hat Herr Collector Fuchs behalten und bezahlet: heist das aber 163. Malter Gerst gemeinschafftlich gesteigt zu haben, wie der Gruber in seiner kurtzen Verantwortung den 27ten Aprilis 1737. præstigiatoriè vorgegeben, und sich deßfals auf seine Antworths-Erklährung de 23ten Februarii 1735. in retro actis sub Lit. S. modo hic sub Lit. E. freventlich bezogen hat: O! impudentem calumniam omnium calumniarum calumniosissimam!

Nota postica Secunda:

Lauth Original-Cassæ-Scheinen, und Fuchsischer Revers-Scheinen sub Lit. A. & B. hätte der Rechnungs-Revisor Gruber 163. Malter Altzeyer Collectur-Gerst verrechnen müssen, weilen derselbe aber nur 81. Malter 2. Fernsel dito verrechnet hat, so ist hierdurch der Gruberische Staigerungs Actus über die andere Halbschied deren lauth

Fuchsischer Revers-Scheinen sub Lit. A. & B. vom Gruber den 15ten Junii 1735. zu Grünstatt erstaigten 163. Malter Gerst quæstionis nicht zwar perfictionem juris, sondern per injuriam fictionis ex pluralitate actuum introductam, in jus non scriptum consuetudinarium transmutatam,

omnimodâ conformitate illius regulæ: ex errore nasciturius &c. de qua tractant Doctores ad famosam L. Barbarius philippus 3. ff. de Officio prætorum

quæ firmatur his verbis authoris edicti perpetui Juliani Juris Consulti: inveterata consuetudo pro lege non immeritò custoditur &c. in L. de quibus causis: 32. §. 1. ff. de LL. &c.

et â Domino Grubero authenticè sine documentis contingentias factorum dicenterandi satis perito usquè huc feliciter & impunè practicatam sambt denen darüber erhalthenen Hochlöblicher geistlichen Administrations-Cassæ-Scheinen, und dargegen dem Brentano zuruck gestellten Fuchsischen Revers-Scheinen quasi infectus â retrò cassiret, irritiret, und eben also in nihilum inane redigiret worden, wie alle andere actus ex post in eam causam incidentes, â quâ non potuissent incipere; auf solche Arth würde versipellis Dominus Gruber philosophiren, und sein in vorgängiger Anlag sub Lit. E. enthaltenes Argumentum weitschweiffiger ausführen, wan selbiger nebst seiner naturali vafritiè von seinen Advocaten Henckel und Ruver zu Wormbs, und Schwencksfelder zu Heydelberg auch eine Information in der Lateinischen Sprach, und in artificio rabulisimi bekommen hätte: glaublich aber ist es nicht, daß der Herr Keller Heydrich die Hochgräfliche Cantzley zu Grünstatt mit dergleichen nudis dicenteriis, und daraus formirten Argumentis plusquam sophisticis überwunden, und darüber ein Victoria! Jubel-Geschrey verführet haben werde:

Sanctissimæ Trinitati
Uni Deo æternæ veritati
Sit sempiterna gloria,
Bonæ & veraci causæ victoria
Et huic labori cum immensis
Contra calumnias expensis.

FINIS.

CORONIS

Finito operi apposita

Das ganze vorgängige Impressum mit seinen Anlagen Sub Lit. A, B, C, D, & E, handelt von nichts weitherem, als von dem eintzigen Posten deren quæstionirten 163. Malter Altzeyer Gerst, davon 81. Malter 2. Fernsel in anmaßlicher Rechnung vertuschet worden, und weilen diese 163. Malter Altzeyer Gerst in Sententiâ sub Lit. F. zu mehrerer Disquisition ausgestellet worden, so ist hieraus wahrzunehmen, wie starck der Herr Renovator und Rechnungs-Verhörer Gruber wegen denen anderen zehn Posten seiner anmaßlichen noch niemahls liquidirten Früchten Rechnung überwiesen seyn müsse

Noscite lectores prægrandem ex ungue leonem
Branca ex adjunctis est manifesta satis
Monstrant bis triginta octoquè adjuncta leonem
Integrum in exhibitis clara notaminibus.

nte Literam f.

A

RÆCIPITATA.

I is-Renovatorn Gruber und Wittiben
ten eines- gegen und wider den Ambt-
dui von einem in Societate geführten
als an- und aufzüglich zu verwerffen;
und ihme si enthalten ernstlich anbefohlen; dem-
nechst in ca nt/ daß vorbeklagter Ambtmann die
einem jeden gener Abrechnung pro una tertia zu-
kommende einwendens ohngehindert zu entrichten
schuldig/ und condemniret/ ihme Beklagten auch
zu dessen S : von rechtswegen:
In ca besser/ als durch beygebrachtes ohn-
förmliche A met wird/ so ergehet auch hierinnen
ferner/ wa

Mandato Reverendissimi Capituli
F. Burgh, Secret. mpria.

II.

Weile assen/ wird ihm ex superabundanti
terminus in fernerem Entstehungs-Fall aber
hätte selbig den 3. Septembr. 1736.
Mandato Reverendissimi Capituli
F. Burgh, mpria.

COPIATI SIMPLICIS PRO ABITI.

Comm issitendum die Beylag cum (*rationabiliu*- ormbs den 3. Octobr. 1737.

In fidem protocolli
Münch, Licentiat.

Prodromus secundus ante Literam f.

Salvo erga Venerabilem virum respectu

NOTÆ REFUTATORIÆ

In

SENTENTIAM

Iniquissimam.

NOta prima ad verba: **Von einem** *in societate* **geführten Frucht-Handel ꝛc. ꝛc.** hat der gewesene Kayserliche Reichs-Hoff-Rath / und jeztmaliger Hochstifft Wormsische Cantzler Herr von Münch unter währender halbstündigen Uberhudlung weder das genus actionis untersuchet / noch getroffen / dann weilen das placitum de lucris & damnis in commune conferendis sub qualitate differentiæ ultimæ in substantiam definiendæ societatis ingrediren muß / *per textum in L. ut sit.* 31. *ff. pro socio*, dieses requisitum substantiale aber unserem negotio quæstionis ermanglet / so halluciniret Dominus Judex justitiam præcipitans contra substantiam rei definitæ, andersten aber / & non subsistente felicitate hujus erroris würde er den Gruber contra intentionem eidem favendi in reatum dupli eingeschlungen / und dessen üble Sach darmit nur ärger gemacht haben / per apertos textus *in L. rei communis* 45. *ff. pro socio: & in L. si socius:* 45. *ff. de furtis:*

Nota secunda ad verba: **Als an- und aufzüglich zu verwerffen ꝛc. ꝛc.** nach dem à priscis eingeführten modo articulandi *per* **wahr** *vel* **unwahr**, hat der Brentano Grubrianis calumniis contradicendo geschrieben: **seye unwahr ꝛc.** dieses und dergleichen seynd so hoch exaggerirte An- und Aufzüglichkeiten / er Brentano ist auch coram tribunali severissimo darüber mündlich angeschnorret / und angewiesen worden / daß er nicht so grob / und unartig / sondern glimpflicher schreiben solle: **seye unerfindlich:** quasi verò harum vocum esset significatio æquipollenter eadem, quarum una rotundè negat factum, altera verò affirmat factum, & negat solummodo facilem narrati facti investigabilitatem:

Nota tertia ad verba: **mit ihm gepflogener Abrechnung ꝛc. ꝛc.** gleichwie der gewesene Herr Reichs-Hoff-Rath in antecessum zu disquiriren sich keine Mühe gegeben / ob *inter partes* **eine Abrechnung gepflogen worden seye, oder nicht?** so hat derselbe auch nicht gewust / und eben so wenig zu wissen verlanget / wie hoch die *Summa nequidem ab adversò quantitatetenùs libellata prætensæ causæ conventionis re-*

vera

vera calumniosæ, oder der Pfedersheim-und Liebenauer Speltzen sich erstrecke? und mithin in incertum vitiosè & nulliter sententioniret: ità sanæ rationi & juribus convenienter cum Vantio sentiunt practici unanimiter omnes.

Nota quarta ad verba: *in causâ reconventionis* aber 2c. 2c. hat idem Dominus Judex dem Brentano reconvenienti das beneficium simultanei processûs injuriè omninò abgeschlagen / ohneracht dieses in seinen eigenen vier quart Blätterigen aus dem Zanger und Lauterbach totidem verbis herausgeschriebenen inaugural Thesibus Jedermann illimitatè gestattet wird: jetzt mentionirte inaugural Theses seynd betittult: *de re judicata &c.* und selbigen ist Domini fratris nomine à quodam poëtâ conductitio beygefüget ein applausus carminicus, so anfanget: *in Cathedra Monachum stantem videatis amici! &c. &c.*

Nota quinta ad verba: besser, als durch beygebrachtes unförmliche *attestat &c. &c.* dieses ware eine vom Ladenburger Stadt-Magistrat ertheilte / und sigillirte Informations-Urkund in conformitate glossæ *sub Lit. B. ad §. si Judex* 1. *secundo feudorum* 37. in verbis: *debebit primo audire ejus testimonium, id est, simplex dictum sine juramento*; quam totâ die sequuntur sani & constantes practici omnes, und von dergleichen informationibus auch das Münchische antipalladium impressum wimmlet / der gewesene Reichs-Hoff-Rath aber hat diese Informations-Urkund der Ursach halben coram tribunali excandescenter zerrissen / und die in selbigem fortwährenden Eyffer wiederum zusammen geraffte Fetzen ringenter unter den Tisch geworffen / weilen selbige ante litis contestationem (*dum probatio fit judici informando secùs quam parti post contestationem in termino probatorio*:) weder præmaturè anticipanter & præposterè beschwohren / noch auch partes adversæ ad videndum jurari occultâ vi supernaturaliter coarctante nach Ladenburg citiret / und adangariiret worden seynd; excandescentiæ suæ hoc epiphonema viri gravis spectabilitate dignum superaddens: *testimonium non juratum nihil valet!* welches alles Herr Hoff-Rath Burgh mit einem cörperlichen Eyd bezeugen kan per practicam *rubri & nigri X. de testibus cogendis &c. &c.* wann dieses aber recht ist / so ist ex disciplinâ contrariorum das Widerspiel unrecht / und darab folget ohnhintertreiblich / daß auch das Münchische antipalladium hisce desinens: *gravi lapsu ruet palladium per antipalladium.* Samt der alltäglichen Kayserlichen Reichs-Hoff-Raths-und Cammer-Gerichts praxi tam in simplicis querelæ, quam Mandatorum & appellationum causis, und dem jüngeren Reichs-Abschied zu Regenspurg de Anno 1654. zerrissen werden müsse propter §phum 79num hujus excandescentiæ justificationi contrarium in dicto recessu novissimo Ratisbonensi in verbis: Alle Supplicanten sollen ihre narrata zugleich etlicher massen bescheinigen 2c.

Nota

Nota ſexta ad copiam *decreti urgentiſſimi:* hat der Brentano 160. Fl. des Herren Dom-Dechanten Hochwürden Gnaden ad manus Reverendiſſimas ſub ſpe recuperationis unterthänig folgleiſtlich bezahlet / judex in ingreſſu nominatus aber hat für ſeine halbſtündige Uberhudlungs-Mühe zwölff Gulden von Brentaniſchem anderen Geld in ſtubâ Capitulari hinweg genommen. Teſte Domino Burgh præfato.

Nota ſeptima *ad decretum ultimum:* hat Licentiatus Brentano dem Grubero cum gladio obvianti & reſiſtenti ein Ohr abhauen wollen / über dieſen Actum brachte der Gruber eine copiam atteſtati ſimplicis nec jurati vom Herrn Canonico Wallreuther ad acta, und daraufhin wurde à Domino judice inconſtante & mutabiliter multivariante, proindeguè perhorreſcibiliter ex poſt recuſato das Decretum abgefaſſet nicht anderſt / als über einen Wechſel-Brieff von groſſer Summa Geldes: plura manifeſtare volentem mea muſa cautè querula vetat loqui) his igitur notis refutatoriis die poſt feriam ſancti Gordiani, quæ incidit in decimum Maji Anno æræ Chriſtianæ 1748. Bruchſaliæ in ædibus propriis imponitur iſthæc

CORONIS.

Judicem in cognoſcendo nequè excandeſcere adversùs eos, quos malos putat, nequè precibus calamitoſorum illachrymari oportet, id enim non eſt conſtantis & recti judicis, cujus animi motum vultus detegit: hæc ſunt verba Calliſtrati jurisconſulti *in L. obſervandum:* 19. *ff. de officio præſidis.*

In fidem extractûs ex corpore matricis multoties millies propriis oculis inſpecto & ſparſim perlecto

F. J. F. Brentano juris utriûsque Canonici & Civilis Licentiatus, ritè tentatus, rigorosè examinatus, & ſolenniſſimè coram pluribus, quam ſemel mille Doctis teſtibus in optimâ formâ ſingulariter extraordinariâ approbatus:

Non nobis Domine non nobis, ſed nomini tuo da gloriam: *Pſalm.* 113. *vers.* 9.

Exhortatio

Exhortatio ad cultum Sancti Joannis Nepomuceni:

Hunc ferventer ama ſanctum tu naufrage famâ,
Et linguis admorſe malis, cœli incola talis
Non alius, qualis Martyr Septentrionalis
Tam ſubito afflictis linguæ nocuæ maledictis
Creditur ambeſam famam defendere, læſam
Sanans, rumorem nihilâns, reparans & honorem
Patri, Natoquè* procedentiquè âb utroquè
Gloria ſit compar, quoniam par lucis* ¨jubar
* Diaſtole per licentiam.
* Diæreſis per licentiam.

Ne timeas à mortali homine, hodie eſt, & cras non comparet, Deum time, & hominum terrores non expaveſces. *Kempens. in aureo libello lib.* **1.** *cap.* **36.**

Prodromus tertius ante Literam S.

Ex caudâ bifurcatâ immanem Leonem deprædiatum, vel potius ex ambobus cornibus monstrosè prægrandibus ferocem taurum noxam & cornupetem noscite.

Nota antica:

Als der Clerus Venerabilis & orthodoxus Wormatiensis höchstbillig/ und geziemender massen das Hochwürdigste Guth zu provision deren Krancken in offener Solennität durch die Gassen getragen/ hat der uncatholische dasige Magistrat solches für eine Uberschreitung des Statûs anni Decretorii angesehen/ und obtortim, & insulsè satis ein gravamen Religionis darauß gemacht/ mithin daß darüber evulgirte impressum sarcasticè benennet: *Palladium:* Hiergegen hat der damalige Hochstifft Wormsische Hoffrath Herr Münch eine mit rationibus dubitandi & decidendi (*quasi non partis causidicus, sed causæ judex esset*) exoticè & inusitatim weitschweiffig außgefütterte Widerlegung sumptibus ærarii unter die Preß gegeben/ und selbige betittult: *Antipalladium:*

Nota postica:

Sothanes Antipalladium hat der Herr Author venerabiliter spectabilis mit diesen formalibus geendiget: **Der Gegentheil hat sich diesen Labyrinth selbst gesponnen, und wird mit seinem Schaden erfahren müssen,** *quam gravi lapsu ruat Palladium per Antipalladium* ● punctum *finis*

Animadversio critica

In denen alten Historien sonderlich der dritten Monarchie / und in re poëticâ seynd vier Labyrinthen bekannt / (1.) Der Egyptische zu Heracleopel, (2.) Der Griechische in der Insul Lemno oder Stalimene wegen 155. grossen Säulen Welt-beruffen / (3.) Der Italiänische zu Clusio im Sienischen / oder in Hetruriâ, und endlich (4.) Der grösste und fabulosesste in der Insul Cretâ, oder Candiâ, von welchem / wie auch von des Pasiphaheadis Minotauri Spurischem Herkommen / und Gesetz-los tyrannischem Regiment ausführlicher schreiben Virgilius *æneidos libro 6to à versu 24. usquè* 30. & Philipp Cæsius *in cælo Astronomico poëtico. membro secundo §. nono, sub verbo: Sagittarius:* weilen aber keiner von diesen in ungeheurig grossen Gebäuen bestandenen Labyrinthen NB. gesponnen werden können / oder deren Erbauung mit der Arachneischen / oder Antipalladischen Spinnerey-Strittigkeits Subtilität (*de quâ Ovidius metamorphos. libro sexto versu 26. & seqq.*) kein simulacrum utcunquè remotissimum haben mag / so ist dieser Münchische terminus allegoricus sehr ungeschmackt / und riechet nach keiner

v v — v — —

schärffe eines Judicii *in sylvis lepores, in verbis quære lepores.*

Uber dieses ist auch das verbum: *Ruo:* ein verbum neutrum, und wäre der activität des Antipalladii nicht beyzumessen / wann das Palladium von oben herab auf das Antipalladium fallen / und wegen seiner penetratione elasticâ in das Münchische Antipalladium ein grosses Loch hindurch reissen thäte; für ein verbum neutrum gebraucht es auch Horatius, wann er singet: *tolluntur in altum, ut lapsu graviore ruant:*

Epigramma

Epigramma in rem appositum.

Labens per corbem fundi perrumpit is orbem
Deciduus gravitate sui, non vimineâ vi,
Cernimus hinc primûm corbis perrumpier imum,
Mox perlabentem centro obsistente jacentem,
Neuter it activè, sed damnificatur uterque
Lapsu improviso, quin corbe resistere niso
Ne lapsus fieret, sed totus uterquè maneret,
Labens non gratè, sed corbis in integritate
Sentit se passum lapsu inde, hinc vulnere casum,
Passio per neutrum! nonne actio futile verbum
    Nec quidquam sternit? quodquè suapte ruit?
Palladiumquè tamen faciens penetrando foramen
    Vulnerat oppositum, nec fit in hoc lacerum.

A quanto Heroë in famæ & fortunæ bonis raptim tumultuariè læsus, sugillatoriè insuper multoties insusurratus, & ad internecionem usquè cum totâ familiâ domesticâ prostratus fuerit, monstrat hisce.

F. J. F. Brentano Juris utriusquè
Canonici & civilis Licentiatus.
mppriâ.

Prodromus Quartus ante Literam S.

Contra! *Contra! Epigramma in rem appositum.*

OBJECTIO
SATYRICO METRICA

Brentano errorem sciolus parit in physicam rem,
Hoc corbe ostendit, nunc & vegetabile sentit!
O! qui festucam carpis strigilans, lege Lucam,
Præ trabe festucas prohibet depromere Lucas: *
Non oculi mentis tibi sunt, ni hoc Mome resentis:

* *Lucæ cap.* 6. *versu* 41.

RESPONSIO
METRICA

Fingenti fuit hoc fas semper, & æqua potestas
Quid libet audendi, pro insensatisquè loquendi,
Corbis perfractus vegetoquè ex vimine factus,
* Sensûs inops veri poterit sensisse videri:
O Correctores! Doctores! tempora! mores!
Hoc transire modum, vel scirpi est quærere nodum.

Tunc justi stabunt in magnâ constantiâ adversùs eos, qui (*susurrando, & potenter sugillando*) se angustiaverunt, & abstulerunt labores eorum: *Sapientiæ cap.* 5. *versu* 1.

Tunc stabit ad judicandum, qui modo se subjicit humiliter judiciis hominum: *Kempensis in aureo libello libro* 1. *cap.* 24.

*

* obliquus * * sensûs brevis est systellice mensus, * subintell:
corripere est licitum per se systellice verbum * casus nominis
βλέπε τὴν προσῳδίαν κατὰ λέξιν συστολὴ ἐν ταῖς
ἐξουσία[illegible]

CORONIS
QUATUOR TRANSFIXORUM

JUdex debet duplicem ſalem habere, ſalem ſcientiæ, ſine quo eſt inſipidus, & ſalem conſcientiæ, ſine quo eſt diabolicus, *ſunt verba jurisconſulti in medio ævo poſt Bartolum celeberrimi Baldi de Ubaldis noviſſimè Venetiis editi anno* 1618. *in comment: ad l. ex hâc lege &c.* 2. *cod. de Sententiis ex periculo recitandis*: ad abolendam correctionem Rebuffi & Alciati legentium: *ex breviculo*: & retinendam priſcam lectionem *ex periculo*: (quæ omnibus vetuſtis manuſcriptis exemplaribus, codiciquè Theodoſiano conformis, & Domino Judici multis modis vitiosè, iniquiter, præcipitanter, & violenter procedenti propter firmiùs exindè fundatam ſyndicatûs actionem nimiùm quantùm periculoſa eſt) videri quoquè libeat deſuper teſtantis Antonii Contii gloſſa *ſub lit. b. ad rubricam ibidem.* ex editione terſiſſimâ Corporis Juris gloſſati quam magnis quinquè voluminibus in regali formatu foliato procuravit, illiquè ſextum abſolutiſſimi indicis Daoyziani volumen hodiè rariſſimum adjunxit Dionyſius Gothofredus in almâ Univerſitate Heidelbergenſi tunc temporis Profeſſor juris primarius.

*
* *

Audite! quid Judex iniquitatis dicit: etſi Deum non timeo, nec hominem revereor, tamen quia moleſta mihi eſt hæc vidua, vindicabo eam, ne in noviſſimo veniens ſuggillet me: *apud Sanctum Lucam cap.* 18. *verſ.* 6. 4. *&* 5. *ubi etiam in contextu ſequitur, quod ait Dominus vitæ & mortis, qui metit, ubi non ſeminavit. Matth. cap.* 25. *verſu* 24.

SUBSUMPTUM ARGUMENTUM
A MINORI AD MAJUS DEDUCTUM.

Si Judex parabolicus hæc dicit, & agit, & tamen propter vitium intentionis agendi reprobatur, quomodo ille (qui contrà datam reconventionis aſſecurationem jam â duodecennio ejulantes, & inſtantiſſimis precibus compulſionem ad liqidandum efflagitantes præcluſâ judicii januâ non vindicat â tergiverſante adverſario intùs confidenter moroſitatis ſuæ cauſas deblaterante) poterit exterrefactus dici per textum verè terriſonum *in cap. cum æterni tribunal judicis &c.* I. *in pr.* in verbis. *præ oculis habeant ſolum Deum &c.* & per gloſſam *ſub. lit. E. ibidem* in verbis. *â quo, ſicut judicabunt, judicabuntur &c. de ſententiâ, & re judicatâ in Sexto?* punctum ● *ultra volentem muſa vetat loqui.*

Beylag sub Lit. F.

SENTENTIA REFORMATORIA

POST NON DIFFICILEM EJUS COGNITIONEM QUOD CIRCA REDDENDARUM RATIONUM NECESSITATEM JUSTUM EST, WEZLARIÆ CONCEPTA, ET IN STUBA REVERENDISSIMI CAPITULI CATHEDRALIS WORMATIENSIS IV. JUNII MDCCXLII. SOLENNITER PUBLICATA.

In Reconventions-Sachen des Ambtmanns Brentano nach Klägers an einem entgegen und wider den Chur-Pfälz. geistlichen Administrations-Renovatorem Gruber und Consortin nach Beklagte am anderen Theil, laßt man es auf eingeholten Rath ohnpartheyischer Rechts-Gelehrten wegen Abhörung des Collectoris Fuchsen bey der unterm 28. Augusti 1741. ergangenen Urtheil bewenden; und sollen zu dem End die bereits erkannte Subsidiales ohne weitheren Ausstand ausgefertiget werden; dann seynd die von Nachklägeren unterm 29. August. d. a. und 29. Mart. a. c. producirte Attestata in contumaciam non respondentis ex officio, für bekannt angenohmen, mithin die bey des nachbeklagten Grubers auf die Reconventions-Klag übergebenen kurtzen Beantwortung befindliche Zeugnussen sub Num. 3. 5. 6. & 7. hiermit verworffen:

Und ist ferner zu Recht erkannt, daß nunmehro vor denen vorhin ernannten Commissariis die Liquidation von Posten zu Posten nach Maaßgab voriger Decreten (jedoch daß keine, als die von der Chur-Pfältzischen geistlichen Administration von dem Gruber erstaigte Früchten in Rechnung zu bringen) bey fürdaurendem Ausbleiben des Nachbeklagtens in contumaciam, jedoch noch zur Zeit mit Aussetzung der 81. Malter Gerst vorgenohmen, und zu dem End ein Contradictor auf des letzteren Kosten constituiret und bestellet werden solle:

Den Nachbeklagten in die vom 3. Novembr. a. p. biß hieher verursachte Gerichts-Kösten ihme dem Nachklägeren nach rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend, die übrige Expensen aber biß zu endlich- und gäntzlicher dieser Sachen Entscheidung aussetzend, auch den Punct wegen beygebrachten falschen Attestaten/ und deßwegen verwürckter Straffe biß dahin reservirend:

Dann wird beeden Parthien ihre gebrauchte anzüglich- und ohngeziemende Schreibarth mit Verwarnung sonstig harter Bestraffung hiermit ernstlich und nochmahls verwiesen; Endlich in Puncto injuriarum werden beyderseits hinc inde exhibirte Handlungen sub termino quindenæ zu Beobachtung vermeintlicher Nothdurfft communiciret, deme vorgängig auch in diesem Punct ergehen solle, was recht ist:

Daß dieses Urthel denen Rechten, und uns zugesendeten Acten gemäß, bekennen wir unterschriebene mit unserer eigenen Hand Unterschrifft, und beygedruckten gewöhnlichen Pettschafften. Wetzlar, den 19. Maij 1742.

AENIGMA

Non repentinè peſſimum transformatur in optimum
Juſtè quidem Wezlarij foſſorem judicant
Sed quidam Wormbſij cum vulpe vulpinant ,
Non omnes : qui ſubtilia ſagaci mente volvunt
Hujus ænigmatis perplexitatem ſolvunt
Sub relativis verbis latet anguis in herbis
Vulpes correus eſt , nec teſtis eſſe poteſt ,
Nec vulpes eſt Chamæleon fulvùm colorem mutans ,
Quamvis correſpondentia prenditur multùm nutans.

CENSURA & APPROBATIO.

NObilissimi & Amplissimi Magistratûs liberæ & Imperialis civitatis Dinckelspiel ex parte Catholicorum.

Ex Commissione Domini Vice consulis Hasler lectum, & mutatis paucissimis per impressionem edibile judicatum est die 28. May 1748.

H. de L.

QUÆSTIO SUMMARISSIMA

INtegrum prolixiùs prædeductorum tenorem in compendio exhibens, omnibus rationarijs & arithmetices professoribus Emporiorum, & Liberarum Imperij civitatum Lipsiæ, Hamburgi, Lubecæ & Francofurti ad mœnum in resolutionem proponenda:

Ob wider folgende Gruberische Divisions- und Compositions-Rechnung nichts auszustellen seye.

Alzeyer Gerst zu $\frac{5}{7}$ Theil	. .	115.	Malter
dito zu $\frac{2}{7}$ Theil	. .	48.	Malter
machen in Summa		81.	Mltr. 2. Fernsel.

PRÆCATIUNCULA AD ÆTERNAM VERITATEM.

DOmine libera animam meam à labijs iniquis, & à linguâ dolosa, quoniam insurexerunt in me calumniatores iniqui & mentita est iniquitas sibi, nulla salus in hominibus cum exurgerent homines in nos, fortè vivos deglutiissent nos tu misericorditer de manibus calumniantium, & diripientium eripe nos per JEsum Christum Dominum nostrum Amen.

Non litiges cum homine linguato, & non strues in ignem illius ligna.
Non communices homini indocto, ne malè de progenie tua loquatur.
Syrach Ecclesiast. cap. 8. v. 4. & 5.

Denotatio pessima super bilinguem, susurratori autem odium, & inimicitia, & contumelia: *Idem cap. 5. v. 17.*

Correctio errorum, qui irrepſerunt in contextum, & interſperſa.

menda	pag.	lineâ	ſic emendanda.
phyſiogomia	4	6.	phyſiognomia
particularij	4	13	particulari
ander angemutheten	4	17	angemutheten:
Fuchiſchen	5	16	Fuchſiſchen
ſo nächſt	7	6	ſo nächt.
compuſorie	8	19	compulſoriè.
noviter reſpectorum	11	23	noviter repertorum
methaphorico	12	11	metaphorico
edictæ	15	in interſperſis	editæ
levi = ſculè	17	in interſperſis	leviuſculè
Eod:	26	in interſperſis	codicis
plures	28	in interſperſis	§. plures
würde	32	7	würden
&c.	32	in interſperſis	extra
Schwencksfelder	33	4	Schwencksfeuer.
deloget	43	in interſperſis	deleget
habere	44	in interſperſis	haberet
tut	44	in interſperſis	ut
quæſtionem	44	10	quæſtione
geringen	44	16	geringem
iuterrogatio	44	25	interrogatio
omnimoda	46	interſpers	in omnimoda
naſciturius	ibidem		naſcitur - jus

N TE HEIDELBER-

DOCTORES ET PROFES-
DOMINO SEMPITERNAM.

I s jurisprudentia nervus Reipublicæ erant
præsertim publicis Candidatorum studia,
fastigium Doctrinæ Civitatibus, imo re-
indefessi conatus, scientia illustrior suprà
quam Cæsareâ authoritate Decretis con-
dec S JOSEPHUS BRENTANO irremisso
lab *signem præ cæteris Candidatis prærogati-*
vam uerit facultas, modo regressi perciperent)
ver câ thesium ex Decreto inclytæ facultatis
prop e se dignissimum comprobarit, qui Licen-
tiati in utroquè jure tum Canonico, tum Ci-
vili I jurejurando, ei liberam potestatem, ju-
ra in rit inviolatis nostræ Facultatis legibus) illa
prof quæ à summis Pontificibus, Imperatori-
bus, eatis tributa sunt. In quorum fidem has
litter tione jussimus expediri. Datum Heidel-
berg

P. Adolphus Bernard
è Societate Jesu.
p. t. Profess. SS. Canonum
mppriâ

iel/ die
quæstionirte zwey Attestata zu unterschrei-
ben/

ctationis, sed urgentis r

Testimonium de grubero post quinque citationes peremptorias non contradictum.

EXTRACTUS

Aus des Herren Notarii Demassons Instrumento Notariali betreffend des Ritters Johann Nicolai Beuthels Aussagen in pto. deren Gruberischen falschen Attestaten de dato Wormbs den 4. Julii 1742.

AD GENERALIA

(1. Wie Zeug heise?	℞. Johannes Nicolaus Beuthel.
(2. Wie alt?	℞. 36. Jahr.
(3. Was Religion?	℞. Lutherisch.

AD SPECIALIA.

(ad 1. Ob nicht vor ungefehr drey Wochen der bekante Gruber von Heydelberg dahier in Wormbs gesehen worden?	℞. Affirmativè.
(ad 2. Ob nicht selbiger im Gast-Haus zum weissen Schwahnen logiret?	℞. Affirmativè, gestalten Er Deponent zwey oder drey Stengel-Gläser Wein mit ihme darinnen getruncken/ da Er mit dessen Gast-Wirth Herrn Spörle eben zu Mittag gespeiset hat.
(ad 3. Ob nicht gemeldter Gruber damahls in Deponentis Haus gewesen?	℞. Affirmativè, es hätt ihn seine Frau eben deßwegen aus dem Walboldischen Haus/ wo sie einen Bronen gefeget/ beruffen lassen.
(ad 4. Ob nicht derselbe zu Deponentis Frau gesaget: ihr Mann und ihr Schwieger-Vatter (der längst verstorbene Peter Beuthel) müsseten ihre dem Rath Brentano gegebene Zeugschafften auf dem Burgerhoff beschwöhren?	℞. Ja: hätte solches zu seiner Frau gesagt:
(ad 5. Ob nicht Deponentis Frau auslächerlich hiergegen geantwortet: Er Gruber wissete ja schon längstens wohl/ daß der alte Beuthel gestorben seye?	℞. Affirmativè seye wahr.
(ad 6. Ob nicht Deponentis Frau weiters hinzugefüget: wann Er Gruber ihren Schwieger-Vatter schwöhren lassen wolle/ so müste Er selbigen ausgraben/ und vom GOttes-Acker herein führen?	℞. Ja es seye wahr/ und hätte seine Frau ja nicht anders antworthen können:
(ad 7. Ob der Gruber über diese alte Zeitung sich nicht angestellet/ als verwundere Er sich/ daß Deponentis Vatter gestorben seye?	℞. Hätte sich angestellet/ als wann es ihme leyd wäre:
(ad 8. Ob nicht der Gruber selbigen Nachmittag ihn Deponenten zu sich in Schwahnen beruffen?	℞. Ja/ wäre auch darinnen bey ihm gewesen.
(ad 9. Ob der Gastwirth Herr Spärle bey seinem Erscheinen auch zugegen gewesen?	℞. Affirmativè, hätte ja bey ihm am Tisch gesessen und mit demselben zu Mittag gespeiset.
(ad 10. Ob nicht unter allerhand Versprechungen der Gruber ihn zu überreden gesuchet/ daß Er seine vorige Aussag änderen und jetzo sagen solle/ Er habe die zwey falsche Attestata eigenhändig unterschrieben?	℞. Ja/ hätte ihm solches zugemuthet/ darauf Er Deponent ihm aber versetzet: daß Er Gruber sich auch noch wohl zu besinnen wissen würde/ was massen Er ihm einsmahlen auf dem Prediger Kirchhoff/ und das anderemahl in des Glasers Haus/ welches Er Gruber zur selbigen Zeit bewohnet/ die quæstionirte zwey Attestata zu unterschreiben/

ben zugemuthet/ und da Er ihm dieses mit gutem Gewissen nicht thun zu können geantwortet. Er ihm darauf erwiedret hätte: Er möge sie unterschreiben oder nicht: Er sie doch unterschriebener bekommen wolte: addendo, da Er Deponent ihm solches vorgehalten/ hätte mehrbesagter Gruber zu zitteren und zu erblassen angefangen.

ad 11. Ob nicht der Gruber ihm insonderheit versprochen/ zu seinem ausstehenden Lied-Lohn bey Herrn Keller Müller und Heyler zu verhelffen? ℞. Ja: hätte es gesagt.

(ad 12. Ob nicht Deponent dem Gruber dieses neuerliche Zumuthen abgeschlagen? ℞. Affirmativè.

(ad 13. Ob nicht der Gruber hiebey erblasset/ und gesagt: Es gelte seine Ehr und Reputation? ℞. Seye auch wahr.

Præviâ factâ prælectione & imposito silentio dimissus.

Bey Endigung dieses Actus hat Deponent sich nochmahls offeriret/ diese seine Aussag auf jedesmahliges Erforderen bey seiner vorgesetzten Obrigkeit mit einem cörperlichen Eyd zu beschwöhren.

Matricem unde hæc extracta sunt subscripserunt in Fidem præmissorum.

(L.S.) Joannes Paulus Demasson Notar. Cæsar. publ. & jurat. ad hæc omnia debite requisitus mppr.

Joannes Nicolaus Wagner testis requisitus.

Georg Wilhelm Ruck als Zeuge.

REFLEXIO.

Wir Licentiato Brentano hat der Mitter Beuthel wahrhaffte Attestata ertheilet/ wann selbiger aber sagen würde/ ich hätte solche fälschlich auf seinen Nahmen geschrieben/ wolte ich 3000. fl. daran wenden/ damit Er Beuthel fustigiret werden müste; da demnach dieser Beuthel laut Instrumenti Notarialis *de* 4to *Martii* 1741. solche Falsität in puncto Attestatorum contrariorum dem Gruber aufschuldiget/ durch keine Flatterie sich davon abwendig machen lasset/ sondern eben diese schwehre Inculpation in Instrumento notariali *de* 4to *Julii* 1742. nochmahlen bestättiget/ und der condemnirte Gruber dieses sowohl/ als anders vielfältig erwiesene grobe Verbrechen auf sich ersitzen lasset/ so urtheile die gantze Ehrliebende Welt hierüber.

Weilen der gruber diese schwehre beschuldigung schon sieben Jahr lang auf sich ersitzen gelassen hat, darum ist kein wunder, daß seine Ehr nur auf 6 gulden taxirt worden seye.

Beylag sub No 1.

SENTENTIA

POST FUCUM PROCESSUS TU

IN Con- und Reconventions-Sachen des Chur-Pf
des auch Chur-Pfältzischen Rittmeistern Arnold Vo
mann Brentano Vorbeklägt- und Nachklägeren an
Frucht-Handel ist anforderist die von letztgedachtem
und ihme sich dergleichen Ubel anständiger Schreibarth bey schä
nechst in causa conventionis nach beyder Theilen Summarisch
einem jeden der Vorklägeren gemäß der den 21. Januarii lauffen
kommende Geld ratam wegen deren ihme Vorbeklagten überlas
schuldig/ und darzu zu condemniren seye; alsdann hiermit re
zu dessen Gelebung Zeit von acht Tägen/ idque sub pœna ex

In causa Reconventionis aber ist der Bescheid/ würde N
förmliche Attestat geschehen/ erweisen/ worzu ihm gleichfalls Z
ferner/ was recht ist: Decretum in Capitulo Wormbs/ den 1

COPIA DECRETI

Weilen beklagter Ambtmann Brentano den Terminun
terminus von vier und zwantzig Stunden peremptoriè der Z
hätte selbiger der ohnausbleiblichen Execution zu gewärtigen.

COPIA DECRETI AD NUDAM CO
INSTRUMENTO GUA

Communicetur dem Beklagten ad excipiendum simul
tionabilius dixisset sub) termino octidui & mandato rep

INIQUISSIMA
UMULTUARII PRÆCIPITATA.

pfältzischen Administrations-Renovatorn Gruber und Wittiben
orklägeren und Nachbeklagten eines- gegen und wider den Ambt-
andern Theils Puncto residui von einem in Societate geführten
n exhibirte facti Species als an- und aufzüglich zu verwerffen;
ürfferer Andung künfftig zu enthalten ernstlich anbefohlen; dem-
chen Verhöhr zurecht erkannt/ daß vorbeklagter Ambtmann die
nden Jahrs mit ihm gepflogener Abrechnung pro una tertia zu-
ssener Societäts-Früchten einwendens ohngehindert zu entrichten
spectivè zurecht erkannt und condemniret/ ihme Beklagten auch
ecutionis bestimmet wird: von rechtswegen:
Nachkläger seine Intention besser/ als durch beygebrachtes ohn-
Zeit von acht Tägen bestimmet wird/ so ergehet auch hierinnen
1. Augusti 1736.

Ex Mandato Reverendissimi Capituli
F. Burgh, Secret. mpria.

I URGENTISSIMI.

n Solutionis verstreichen lassen/ wird ihm ex superabundanti
ahlung halben præfigiret/ in fernerem Entstehungs-Fall aber
Decretum in Capitulo den 3. Septembr. 1736.

Ex Mandato Reverendissimi Capituli
F. Burgh, mpria.

PIAM ATTESTATI SIMPLICIS PRO
RENTIGIATO HABITI.

& recognoscendum vel diffitendum die Beylag cum (*ra-*
roducendi Decretum Wormbs den 3. Octobr. 1737.

In fidem protocolli
Münch, Licentiat.

rglory ful [illegible]

SENTENTIA RE

POST NON DIFFICILEM EJUS, QUOD (NECESSITATEM JUSTUM EST, COGNIT IN STUBA REVERENDISSIMI CAPITU IV. JUNII MDCCXLII. SOL

In Reconventions-Sachen des Ambtmanns Brenta geistlichen Administrations-Renovatorem Grub es auf eingehohlten Rath ohnpartheyischer Rechts- unterm 28. Augusti 1741. ergangenen Urtheil bey ohne weitheren Ausstand ausgefertiget werden; dann seynd die producirte Attestata in contumaciam non respondentis ex ten Grubers auf die Reconventions-Klag übergebenen kurtzen hiermit verworffen:

Und ist ferner zu Recht erkannt/ daß nunmehro vor denen zu Posten nach Maaßgab voriger Decreten (jedoch daß keine/ von dem Gruber erstaigte Früchten in Rechnung zubringen) b ciam, jedoch noch zur Zeit mit Aussetzung der 81. Malter G letzteren Kosten constituiret und bestellet werden solle:

Den Nachbeklagten in die vom 3. Novembr. a. p. biß hi rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ert cher dieser Sachen Entscheidung aussetzend/ auch den Pur wegen verwürckter Straffe biß dahin reservirend:

Dann wird beeden Parthien ihre gebrauchte anzüglich- un Bestraffung hiermit ernstlich und nochmahls verwiesen; Endli birte Handlungen sub termino quindenæ zu Beobachtung ve in diesem Punct ergehen solle/ was recht ist:

Daß dieses Urthel denen rechten schriebene mit unserer eigenen schafften. Wetzlar/ den 19.

EFORMATORIA

CIRCA REDDENDARUM RATIONUM
TIONEM WEZLARIÆ CONCEPTA, ET
ULI CATHEDRALIS WORMATIENSIS
LENNITER PUBLICATA.

tano nach Klägers an einem, entgegen und wider den Chur-Pfälz.
iber und Consortin nach Beklagte am anderen Theil/ last man
s-Gelährten wegen Abhörung des Collectoris Fuchsen bey der
wenden; und sollen zu dem End die bereits erkannte Subsidiales
von Nachklägeren unterm 29. August. d. a. und 29. Mart. a. c.
officio, für bekannt angenohmen/ mithin die bey des nachbeklag-
n Beantworthung befindliche Zeugnussen sub Num. 3. 5. 6. & 7.

n vorhin ernannten Commissariis die Liquidation von Posten
e/ als die von der Chur-Pfälzischen geistlichen Administration
bey fürdaurendem Ausbleiben des Nachbeklagtens in contuma-
Gerst vorgenohmen/ und zu dem End ein Contradictor auf des

ieher verursachte Gerichts-Kösten ihme dem Nachklägeren nach
theilend/ die übrige Expensen aber biß zu endlich- und gänzli-
ct wegen beygebrachten falschen Attestaten/ und deß-

d ohngeziemende Schreibarth mit Verwarnung sonstig harter
ch in Puncto injuriarum werden beyderseits hinc inde exhi-
rmeintlicher Nothdurfft communiciret/ deme vorgängig auch

/ und uns zugesendeten Acten gemäß/ bekennen wir unter-
Hand Unterschrifft/ und beygedruckten gewöhnlichen Pett-
Maji 1742.

beylag sub No 9.

Verzeichnuß deren Falsorum, welche der Gruber in causa dijudicatâ notissimæ reconventionis entweder mit Fälschlich auff anderer Leuth mißbrauchten Nahmen geschriebenen Attestatis und Assignations-Schein, oder mit Fälschlichem Retrodatiren, und sonsten practiciret hat.

Primo Hat der Gruber Zwey falsche Attestata auff des Jungen Müllers Nicolaus Beuthels mißbrauchten Nahmen geschrieben: dieses wird erwiesen *per Instrumentum Notariale de 4. Martii 1741. inter acta accumulatissima sub Lit. RRR.*

Secundo Hat der Gruber eine geraume Zeit post publicatam justissimam Sententiam reformatoriam umb dardurch zu vermeintlicher actione injuriarum den Grund zu legen/ und mithin die Executionem Sententiæ Reformatoriæ ins Stecken zu bringen/ besagtem Jungen Müller Nicolao Beuthel adulatoriè zugemuthet: Dieser mögte jetzo doch aussagen er habe vorerwehnte Zwey falsche Attestata unter eigenhändiger Unterschrifft von sich ausgestellet/ dann es sitze sein des Grubers Ehr und Reputation jetzo in dem Spiel 2c. Dieses wird erwiesen *per Instrumentum Notariale de dato* Wormbs den 4. Julii 1742.

Tertio Hat der Gruber den alten Müller Peter Beuthel mehrmahlen umb ein falsche Attestaten-Ertheilung ersuchet/ aber nach jedesmahliger dessen Verweigerung auff gedachten Peter Beuthels mißbrauchten Nahmen ein solches falsches Attestat entweder selbst ge- und Unterschrieben / oder anderwärts unterschreiben lassen; und gerichtlich produciret: dieses wird erwiesen *per Attestatum Notariale de 17. Martii 1741 sub Lit. QQQ.*

Quarto Hat der Gruber dem Schaffner zu Liebenau Herrn Förster mehrmahlen bittlich angelegen/ dieser mögte doch ihm eine falsche Assignation nacher Liebenau ertheilen/ als wann er noch Zehn Malter Korn dorten abzufassen hätte: dieses wird erwiesen *per Attestatum* eheren gedachten Herrn Schaffners Försters *de dato* Wormbs den 26. Julii 1741. *inter Acta sub Lit. PPP.*

Quinto Als aber der Gruber vom Herrn Schaffner Förstern hierüber toties quoties einen abschlägigen Verweiß bekommen/ so hat er selbst eine falsche Assignation auff die Schaffnerey Liebenau und Kellerey Schönau geschrieben / solche dem Herrn Canonico Klœcker im St. Pauli Stifft nur vorgezeiget/ und diesen darmit umb Zehn Malter Korn betrogen: dieses wird erwiesen *per extractum manualis* der *St.* Paul Stifftischen Speicher- und *Suspens*-Meisterey Rechnung *de annis 1734. & 1735. inter Acta sub Lit. ZZ. conferantur* die Beylagen: *sub Lit. AAA. BBB. maximè notabiliter autem sub Lit. RR. SS. & TT.*

Sexto hat der Gruber *sub Numro* 11. ein falsches dahin-lauthendes Attestat mit seiner Submissions-Schrifft ad Acta gebracht/ daß Er aus besorgender Feinds-Gefahr Zehen Malter Korn im Nahmen des St. Pauli-Stiffts nacher Liebenau zu liefern übernommen / und solche gegen der Schönauer Lieferungs-Schuldigkeit compensiret / auch würcklich æquipollenter assignando gelieferet/ mithin selbige bey der Kellerey Schönau gut habe/ da doch den *22. Octobr. 1735.* als zu welcher Zeit dieses Figmentum geschehen seyn solle: der Fried völlig wieder hergestellet / und kein Frantzösischer Soldat mehr im Land gewesen: dieses wird erwiesen durch nechst vorig *allegi*rte Anlagen:

Septimo hat der Gruber in der Wormbser Juden-Gaß am Heiligen Charfreytag Morgends gegen 8. Uhren (ware der *19. April. 1737.*) den Juden Isaac Oppenheimer zur Pulfferflaschen zu Belegung seiner damahls aus lauther Unwarheiten und Falsitäten zu-

A sammen

sammen gedichteten zwischen Hammer und Ambos gewesenen sogenannten kurtzen VerantwortHung auff die Reconventions-Schrifft umb ein falsches Atteſtat importunirt/ aber vom Juden keines erhalten können/ und dahero ein von gedachtem Juden vorhin *de dato* Heydelberg den 21. Junii 1735. empfangene Quittung *sub Numero 5.* mit der Verantworthungs-Schrifft ad Acta exhibiret/ aber contra ipsiusmet tenoris substantialia in mehrerwehnter kurtzen Verantworthung pro offundendo fuco grund Fälschlich interpretiret: dieses wird erwiesen: aus der kurtzen Verantworthung *ad Punctum 8vum.* in entgegen Haltung disseithigen *adjuncti sub Lit.* O O O.

Octavo Hat der Gruber eine durchgehends falsche Frucht-Rechnung *sub Lit. E.* zusammen geschmiedet/ und solche allererst am End des Martii 1736. ad subscribendum præsentiret/ aber daran nichts weithers als das ad calcem annectirte formulare reversalium über eingehandigtes Rechnungs-Exemplar simpliciter unterschriebener zuruck empfangen: dieses wird erwiesen *ex adj. sub Lit. E. & ex Omnibus adjunctis integrorum actorum à Lit. a primi alphabethi usquè ad Lit. S S S. Tertii Alphabeti.*

Nono Hat der Gruber sothane Rechnung *sub Lit. E.* fälschlich auff den 21. Januarii 1736. retrodatiret: dieses wird liquidissimè ad oculum demonstriret aus der bey des Grubers kurtzen Verantworthung auff die *Reconventions*-Schrifft befindlichen Anlag *sub Numro 7. ½. de dato* Wormbs den 22. Marti 1736.

Decimo Hat der Gruber ein anderweithes falsches chaos oder gantz confuse gäntzlich ohnbelegte sogenannte Abrechnung inter Acta *sub Lit. O.* post primam Sententiam in causâ prætensæ conventionis latam zusammen gedichtet/ und selbige vel quasi ad majorem roboris firmitatem also Unterschrieben:

„das diese Abtheilung also richtig Bescheine Wormbs den 9. Februarii 1736.

Gruber Ludia.

Probatio per se & per immediatè sequens.

Undecimo Hat der Gruber in ipso imminentis executionis disturbio unterm 28. Augusti 1736. dieses fälschlich zusammen gedichtete Chaos zum ersten mahl zum Vorschein gebracht/ und gerichtlich exhibiret/ und ferner fälschlich dabey vorgegeben/ daß dieses chaos *sub Lit. O.* inter exhibita retroactorum befindlich wäre/ und pro eâ vice ad importunè efflagitandam Executionem nochmahlen in Copiâ beygebogen werde: dieses wird erwiesen aus dem Gruberischen Schrifft-Statt mündlichen *Recess pro Demandandâ Executione Sententiæ: de præsentato* den 29. Augusti 1736. und auch dahero/ weilen die gantze *Retroacta*, darauf das plötzliche Urtheil erfolget in weither nichts bestanden/ als in der Gruber- und Arnoldischen Klag-Schrifft/ und derselben beygelegter Gruberischen falschen Rechnung *sub Lit. E.* es hätte zwar das Sigillirte Ladenburger *Magiſtrati*sche *Atteſtatum* auch darzu gehöret/ als *necessaria pars Defensionis*, solches aber ist als ohnbeschwohren und ohnförmlich *per Excandescentiam Domini Commissarii à Reverendissimo & Illustrissimo Capitulo gratiosè sibi pro eâ vice concrediti muneris judicandi limites enormissimè transgredientis* zerrissen worden.

Duodecimo Hat der Gruber in eodem chao meistentheils indebitè angedichtete Unkösten ad 18. fl. 30. kr. fälschlich zum Zweytenmahl angerechnet/ und ex summâ condemnationis würcklich gezogen; nicht weniger fälschlich auch auff eine niemahlen zum Vorschein gegebene Specification sich bezogen/ und noch überhin fälschlich das Chaos auff den 9 Februarii 1736. retrodatiret/ mithin in uno Actu deceptorio Drey diversa falsa begangen: dieses wird erwiesen *ex immediate sequentibus.*

Decimotertio Hat der Gruber unterm 25. April 1737. mit seiner sogenannten kurtzen Verantworthung auff die Reconventions-Schrifft eine abermahlig Falsche in allen Posten betrügliche Rechnung *sub Numro 1.* gerichtlich exhibiret / und (welches unter darinnen getriebenen Betrügereyen nicht zwar das gröste / jedoch aber seiner kühnen Verwegenheit halben das merckwürdigste ist) darinnen für jegliche 100. fl. Früchten Gelder / Zwey Gulden Taxgelder verechnet; mithin quoad hoc punctum ad triplum betrogen; weilen man von 100. fl. Früchten Gelder nur 30. kr. Tax-Geld zur Cantzley bezahlet; dieses wird erwiesen *per omnia actorum adjuncta, & per notorietatem omnibus molitoribus & pistoribus in electorali Palatinatu satis cognitam.*

Decimo quarto Hat der Gruber die Dritte falsche Rechnung *sub Numro 1.* ebenmäsig Fälschlich auff den 6. Julii 1735. retrodatiret: dieses wird daher erwiesen: weilen nach *praemitt*irten Früchten Posten; und an statt für ohnhinlängliche Früchten empfangenen Gelds *suppletoriè* hinzugesetzten Tax-Geldern und Unkösten der Gruber also *subscri*biret / und *quit*tiret

„thut zu ½.tel 704. fl. 40. kr. welches auch richtig bezahlet worden: „Wormbs den 6. Julii 1735.

Gruber Ludia.

Da doch einestheils für die wenig empfangene Früchten die erste Unkösten Auslag besag *Lit. Y.* allererst den 15. Septembris 1735. wegen Dreysig Malter von Hochheim nacher Wormbs herein geführten Korns geschehen ist / anderen theils aber besag vom Gruber seiner kurtzen Verantworthung beygelegten *adjuncti sub Signo O.* die Frau Rittmeisterin Arnoldin allschon den 20. Junii 1735. *pro potiori parte sua rata* Sechs hundert Fünffzig Gulden beygetragen gehabt / folgsam ich wo nicht ehnder / doch eben sobald dem Gruber meine *ratam* beygeschossen haben muß / allermasen ich der Frau Rittmeisterin Arnoldin in *supplementum suæ ratæ* noch Fünffzig Gulden hinzugeliehen habe; wie aus denen von der Frau Arnoldin in *vim restituti mutui* an der Ausbezahlten *Summâ condemnationis* erliegen gelassenen Fünffzig Gulden *Acten* kündig ist / davon der Herr *Commissarius pro leviusculâ elaboratione Sententiæ condemnatoriæ* Zwölff Gulden Acht Kreutzer hinweg gezogen hat; nicht weniger auch Drittens / die dahier vom Gruber unterm 6. Julii 1735. für bezahlt *confessir*te Unkösten *ad* 17. fl. 44. kr. annoch nachgehends im *Chaos sub Lit. O.* unterm 9. Februarii 1736. mit 18. fl. 30. kr. *inter extantia exigibilia* gesetzet werden: und soweit bishiehero:

Das all obiges der Warheit conform seye; will nicht zwar auff Gruberische bey Unterschreibung seines Chaos bezeigte wiederrechtliche Unmanier durch meine eigenhändige Subscription beurkunden / sondern bey allstündlicher Bereithaltung hierinen allegirter ohnverwerfflichen Beylagen das in Puncto falsorum allschon zu generaler declaration des condemnirten Grubers gesprochen habende Hochwürdig-Hohe Judicium reconventionis speciatim darüber erkennen lassen Wormbs den 5. Junii 1742.

Vom Gruber schimpfflich und respectivè Gemüth-kützlich also genanter gewesener Ambtmann Brentano.

CHAOS
Temporum permixtim inversorum.
ALLEGATIO PRIMA.

Unterm 19.ten Septembris 1742. hat bey Churfürstlich Pfältzischer Hohen Regirung der Gruber wider den Chur-Pfältzischen Rath Licentiaten. Brentano Höchst straffmäßig fälschlich / injuriosest Ehren-Verläumbderisch/ auch fortkommens und Nahrungs-Verhinderlichst angebracht / der Rath Brentano thäte ihm nach dem Leben stellen / gefährlich betrohen / und allenthalben attaquiren; da Er Gruber doch in Sachen ihme auffgeschuldigter vielfältiger Falsorum atteſtatorum, & deceptionum ſtellionaticarum an Ihro Churfürstliche-Gnaden zu Trier Appelliret/ auch die Appellations-Procels erkant erhalten habe: dessen Formalia lauthen also.

„Wormit aber keines weegs die Haupt-Sach prætenſæ indemniſationis actonis „pro ſocio, ſo hieher nicht gehörig zu confundiren / sondern selbige in ſeparato „cæpto judicio, da man ob Manifeſtas ſententiæ ultimæ inſanabiles nullitates & „iniquitates (worinnen ich aber keineswegs pro Falſario declariret worden, vom „Hochwürdigen Dom-Capitul zu Wormbs ſalvo judicantium honore an Ihro „Churfürstliche Gnaden zu Trier appelliret / auch die Appellations-„Processs erkannt erhalten habe / solche Appellation ob juſtæ cauſæ fi-„duciam eyffrichst zu proſequiren gedencke / wo nur Gegentheil Fuß bey dem mahl „hält/ und seiner Gewonheit nach keine absprung macht. 2c. 2c.

Allegatio Secunda.

Unterm 12.ten Octobris 1742. Ist dem Chur-Pfältzischen Rath Licent. Brentano auß Befehl und unter vorgedrucktem Inſigill des Hoch-Fürstlich Wormbsischen Hoff-Gerichts zur Nachricht ertheilet worden / daß Ihro Churfürstliche Gnaden zu Trier unser gnädigster Herr Ordinarius allschon vor- oder auff dem achten Septembris 1742. Die Gruberische Appellation gnädigst angenommen / fort solche mittels Reſcripti Clementiſſimi de 8vâ Septembris an Dero Fürstlich Wormbsisches Hoff-Gericht zu Beobachtung der Rechts-Gebührnuß gnädigst gewiesen hätten: Formalia ſic ſonant:

„Nachdem mahlen Ihro Churfürstliche Gnaden unser gnädigster Herr auff die „bey Höchst-Deroselben von Chur-Pfaltz geistlichem Adminiſtrations Renova-„torn Gruber entgegen Chur-Pfaltz Rathen Herren Lt. Brentano am 4.ten „Auguſti nuperi eingekommene unterthänigste Suplic pro gratioſiſſimè de-„cernendis Appellationis proceſſibus die Appellation gnädigst angenommen / fort „solche mittels Reſcripti Clementiſſimi de 8vâ Septembr. An Dero dahie-„sig-Fürstliches Hoff-Gericht zu Beobachtung der Rechts-Gebührnuß gnädigst „gewiesen haben / als bleibt Chur-Pfaltz Rathen Herrn Lt. Brentano es zur Nach-„richt hiemit ohnverhalten: Signat. Wormbs den 12.ten Octobris 1742.

Ex Mandato

Wallreuther Lt.

Allegatio Tertia.

Unterm 19 ten Octobris 1742. Seynd die Grubrische anmaßliche plenarii Appellationis Proceſſus allzuspath ererst außgefertiget / und ist wohl zubemerckender massen darinnen erwehnet worden / daß selbige unterm 12.ten Septembris 1742. erkant worden seyen / jetz folgende aus denen Proceſſibus außgezogene Formalia lauthen:

„Wann

„Wann nun hierauff diese unsere Fürstliche Processe: citatio, inhibitio, und com-
„pulsoriales respectivè an- und wider Euch unterm 12.ten Septembris
„nuperi erkant worden seynd ꝛc. ꝛc.

& post intermedia in Fine:

„Geben unter unsers Fürstlichen Hoff-Gerichts zu dem End auffgedruckten Secret-
„Insigill **Wormbs den 19.ten Tag Monaths Octobris im ein-
„tausend siebenhundert zwey und viertzigsten Jahr.**

Ex Mandato
Emmin. D. D. Principis Elect.
Trevir. & Episcop. Wormat.
Wallreuther Lt.

Allegatio Quartâ.

Unterm 14.ten Novembris 1742. Nachmittags zwischen ein- und zwey Uhren seynd per specialem commissionem Celsissimi regiminis Electoralis Palatini dem Rathen Brentano die Anmaßliche Gruberische Appellations-Process. insinuiret worden / der hierüber außgestellte Insinuations-Schein lauthet also:

„Daß die in Appellations-Sachen Chur-Pfaltz Rathen und Licentiaten Herzen
„Brentano contra den Geistlichen AdministrationsRenovatorem Herzn Gruber in pto.
„von ersterem an letzteren è Societate annoch prætendirenden Frucht residui von einem
„Hoch-Fürstlichen Bischofflichen Wormbsischen Hoff-Gericht erkante / und
„von einer Chur-Pfältzischen Hohen Regirung mir ad insinuandum gnädigst
„zu gefertigte Processus heut dato zwischen ein und zwey Uhren durch den Ambts-
„Reuther Mantz ersterem behörend Insinuiret worden / atteſtire Heydelberg den
„14.ten Novembris 1742.

Ex Commissione Celsissimi regiminis
J. P. P. Thollæus.

Corollarium.

Da demnach der Gruber binnen mehr Zeit als sieben gantzer Jahr / auch immittels umsonst verschriebener fünff gantzer Ries Pappier / auch vergebens darauff verwendeter mehr dann vier tausend Gulden Unkösten und sonstiger Schaden-Nehmung weder zu Stellung einer redlichen mit ohnverfälschten Beylagen von Posten zu Posten gefütterten Rechnung / noch auch zu Leistung einer sicheren Caution propter injustam conniventiam continuè comperendinantis primi delegati judicis zu betreiben gewesen / mithin dessen calumniosesste Process divexation nicht ad Appellationem, sondern vielmehr gantz klahr und ohnwidersprechlich ad Mandatum compulsoriale pœnale de edendis rationibus sine clausulâ durchaus requisiten förmlich qualificiret / und mit nichten appellabel ist:

„per eâ, quæ evidenter demonstrativè docet Petrus Friderus Mindanus in Tract.
„de Processibus, Mandatis, & monitoriis Lib. 2. Cap. de Mandatis Compulsori-
„alibus pro edendis Rationibus. 49. per totum.

Fürs andere daß unterm 4.ten Junii 1742. Im Nahmen des Wormbsischen gesambten Hochwürdigen Domb-Capituls eröffnete Urtheil in contumaciam des Grubers ex diffidentiâ pessimæ suæ causæ ad trinam citationem sub pœnâ Præclusi Judicialis liminis peremptoriam cum præmeditato Reverendissimi & Illustrissimi judicii contemptu emanentis gefället worden; mithin dessen dagegen frivolè einlegen wollende calumniosesste Appellation weder Jurisdictionem superioris appellatorii fundiret / noch auch ad ulteriorem protractionem & eclusionem justitiæ die Gruberische-Rechnungs Tergiversations-Sach dahin devolviret:

per tradita Gylmanni in Symphoremat. tom. 4. part. 1. voto 61.
n. 53. & tom. 4. part. 1. vot. 43.

Fürs dritte daß gerechteste in contumaciam des Grubers gefällte unterm 4.ten Junii 1742. Publicirte reformatorie Urthel darinn zwar definitiv ist / daß selbiges den Gruber

zu

zu Ablegung einer redlichen mit ohnfälschlichen Atteſtatis zu belegenden Rechnung ſchuldig zu ſeyn declarire / auch deſſen falſche auff anderer Leuthen Nahmen geſchriebene und ad Acta gebrachte Atteſtat-Schein ſub Num. 3. 5. 6. & 7. ex officio âb Actis verwerffe / und eo ipſo denſelben argumento neceſſariò concludente âb effectu ad cauſam für einen überwieſenen Falſarium erkenne / und ihn quà contumâcem in expenſas terminorum peremptoriorum fruſtrà elabi factorum còndemnire; hierinnen aber eine interlocutoriam vim definitivæ habentem, & præjudicium per definitivam non reparabile inferentem bey ſich führet / daß dem Gruber in eventum ulterioris dergiverſationis & contumaciæ ein legitimus contradictor ex officio geſtellet / von ſelbigem die Rechts ſchuldigſt incumbirende Rechnungs-Stellung Nahmens des Licht ſcheuenden Grubers beſorget / auch dem Gruber biß dahin NB. Die verwürckte Straff wegen beygebrachten falſchen Atteſtaten vorbehalten ſeyn ſolle; Er Gruber aber beſag ſeines ſelbſt ad Acta gebrachten adjuncti ſub Nro. 2. ſub eodem 4.ten Junii nur ſtante pede & vivâ voce unförmlich und krafftloß dagegen Appellationem interponiret / und mithin abermahl caducitatem cauſæ non devolutæ incurriret hat:

„per text. im concept Kayſerlicher Cammergerichts-Ordnung: part. 2. Tit. 32. §. „wo aber von anderen interlocutorien. 3.
„und Kayſers Maximiliani primi Ordnung der Notarien zu Cöln errichtet Anno „1512. Tit. von Appellations Inſtrumenten 4. §. aber da daß geſchehen mag. 1.

Und fürs vierdte der Gruber weder intra fatale trigintiduum vor geſambtem Wormbſiſchen Hochwürdigen Domb-Capitul in Seſſione Capitulari Rechts erforderlich förmlich Acta priora requiriret / und ſuper requiſitâ editione actorum umb ein documentum oder Extractum Protocolli gebetten / noch auch Sechs gantzer Monath lang / ja gar nicht requiſitionem actorum reefflagitiret / und ebenmäßig umb ein documentum iteratim requiſitorum actorum inſtantiùs & inſtantiſſime ſuppliciret; mithin ſeine ohnehin inappellable und nicht devolvirte frevent-liche Appellation hierdurch für einmahl deſeriret hat:

per textum im Jüngeren Reichs-Abſchied zu Regenſpurg de Anno 1654. §. ob Er auch ſchon ꝛc. 61. & 63. und im Concept Kayſerl. Cammer-Gerichts Ordnung part. 2. Tit. 34. §. 12.
& per exempla rerum in ſupremo Cameræ Imperialis auditorio judicatarum, quæ refert Klock in relationibus Cameral. relat. 94. in Sachen Claus von Münchhauſen contra Anton Köhlers Wittib und Erben de 18ten Auguſti 1596. Item in Sachen Ramels Erben contra Valentin von der Oſten de 9. Januarii 1595. Item in Sachen Warſperg contra Sanct Florian Stifft zu Coblentz de 7. Martii 1594.

Auch endlich fürs Fünffte: (welches inexcuſabilis & ipſiſſima debuccinati juris ignorantia, und ſupina juris & praxeos peritos Conſulendi negligentia iſt) der Gruber allererſt nach fünff Monathen und zehen Täg von der unterm 4. Junii 1742. von demſelben unförmlich interponirten und nicht devoluten freventlichen Appellation angerechnet / nemlich den 14.ten Novembris 1742. die zu Wormbs unterm 19. Octobris 1742. außgefertigte plenarios Appellationis Proceſſus dem appellatiſchen Chur-Pfältziſchen Rath Brentano inſinuiren gelaſſen / und mithin aber- und zum zweyten mahl ſeine vielfältig nichtswerthige Appellation deſeriret hat:

per textum im Jüngeren Reichs-Abſchied zu Regenſpurg §. 67.
& per præjudicia Cameralia apud Mynſinger. Singular. Obſervat. 31. in cauſâ Malers contra Jörg Dietzen Wittib und Erben de 27. Octobris 1542.
& apud Gylmann in Symphorem. tom. 1. part. 2. Tit. 15. in cauſâ Decani & Capituli Bruchſalienſis contra Georg Hoven Weden de 15. Octobris 1660.

So mißhandelt der Gruber gantz unverſchämbt die liebe Warheit / und zeiget in würcklicher Thats-Erfüllung gar ſchlecht / daß Er ex fiduciâ juſtæ cauſæ ad fucum judicio offundendum falſò prætextæ ſeiner Acten kündigen ärgerlichen Gewonheit gemäß nach dem unter dem Glicker-Spielen bey denen Buben gebräuchlichen regulativen Sprichwort Fuß beym mahl halte / und ſeine ohnförmlich freventlich interponirte / nullatenùs fundatâ ſuperioris appellatorii jurisdictione nicht devoluble, und über hin zweymahl deſert gewordene Appellation eyffrichſt zu proſequiren gedencke.

beylag sub No 5.

EXTRACTUS

Auß des Herrn Notarii Demassons Instrumento Notariali **betreffend des Mitters Johann Nicolai Beuthels Aussagen in** pto. **deren Gruberischen falschen** Attestaten de dato **Wormbs den 4. Julii 1742.**

AD GENERALIA.

(1. Wie Zeug heisse? — ℞. Joannes Nicolaus Beuthel.

(2. Wie alt? — ℞. 36. Jahr.

(3. Was Religion? — ℞. Lutherisch.

AD SPECIALIA.

(ad 1. Ob nicht vor ohngefehr drey Wochen der bekante Gruber von Heydelberg dahier in Wormbs gesehen worden?

℞. Affirmativè

(ad 2. Ob nicht selbiger im Gast-Hauß zum weissen Schwahnen logiret?

℞. Affirmativè, gestalten Er Deponent zwey oder drey Stengelgläser Wein mit ihme darinnen getruncken da Er mit dessen Gast-Wirth Herrn Spörle eben zu Mittag gespeiset hat.

(ad 3. Ob nicht gemelter Gruber damahls in Deponentis Hauß gewesen?

℞. Affirmativè, es hät ihn seine Frau eben deßwegen aus dem Walboldischen-Hauß / wo sie einen Bronnen gefeget beruffen lassen:

(ad 4. Ob nicht derselbe zu Deponentis Frau gesaget: ihr Mann und ihr Schwieger-Vatter (der längst verstorbene Peter Beuthel) müsseten ihre dem Rath Brentano gegebene Zeugschafften auff dem Burgerhoff beschwöhren?

℞. Ja: hätte solches zu seiner Frau gesagt:

(ad 5. Ob nicht Deponentis Frau außlächerlich hiergegen geantwortet: Er Gruber wissete ja schon längstens wohl / daß der alte Beuthel gestorben seye?

℞. Affirmativè seye wahr.

(ad 6. Ob nicht Deponentis Frau weithers hinzugefüget: wann Er Gruber ihren Schwieger-Vatter schwöhren lassen wolle / so müste Er selbigen außgraben / und vom Gottes-Acker herein führen?

℞. Ja seye wahr / und hätte seine Frau ja nicht anderst antworthen können:

(ad 7. Ob der Gruber über diese alte Zeitung sich nicht angestellet / als verwundere Er sich / daß Deponentis Vatter gestorben seye?

℞. Hätte sich angestellet / als wann es ihme leyd wäre:

(ad 8. Ob nicht der Gruber selbigen Nachmittag ihn Deponenten zu sich in Schwahnen beruffen?

℞. Ja / were auch darinnen bey ihm gewesen.

(ad 9. Ob der Gastwirth Herr Spärle bey seinem erscheinen auch zugegen gewesen?

℞. Affirmativè, hätte ja bey ihm am Tisch gesessen und mit demselben zu Mittag gespeiset.

(ad

(ad 10. Ob nicht unter allerhand Versprechungen der Gruber ihn zu überreden gesuchet / daß Er seine vorige Aussag änderen und jetzo sagen solle / Er habe die zwey falsche Attestata eigenhändig unterschrieben?

℞. Ja / hätte ihm solches zugemuthet / darauff Er Deponent ihm aber versetzet: daß Er Gruber sich auch noch wohl zubesinnen wissen würde / was massen Er ihm einsmahlen auff dem Prediger Kirchhoff / und das andere in des Glasers Hauß / welches Er Gruber zur selbigen Zeit bewohnet / die quæstionirte zwey Attestata zu unterschreiben zugemuthet / und da Er ihm dieses mit gutem Gewissen nicht thun zu können geantwortet: Er ihm darauff erwiedret hätte: Er möge sie unterschrieben oder nicht: Er sie doch unterschriebener bekommen wolte: addendo da Er Deponent ihm solches vorgehalten / hätte mehr besagter Gruber zu Zitteren und zuerblassen angefangen.)

(ad 11. Ob nicht der Gruber ihm insonderheit versprochen / zu seinem außstehenden Liedlohn bey Herrn Keller Müller und Heyler zu verhelffen?

℞. Ja: hätte es gesagt.

(ad 12. Ob nicht Deponent dem Gruber dieses neuerliche Zumuthen abgeschlagen?

℞. Affirmativè.

(ad 13. Ob nicht der Gruber hiebey erblasset / und gesagt: Es gelte seine Ehr und Reputation?

℞. Seye auch wahr.

Prævià factâ prælectione & imposito silentio dimissus.

Bey Endigung dieses Actus hat Deponent sich nochmahls offeriret / diese seine Aussagen auff jedesmahlige Erforderen bey seiner vorgesetzten Obrigkeit mit einem Cörperlichen Eyd zu beschwöhren

Matricem unde hæc extracta sunt subscripserunt in Fidem præmissorum.

[L.S.]

Joannes Paulus Demasson Notar. Cæsar. publ. & jurat. ad hæc omnia debitè requisitus appr.

Joannes Nicolaus Wagner testis requisitus

Geörg Wilhelm Ruck als Zeuge.

orzinaf ...

EXTRACTUS
SENTENTIÆ REFORMATORIÆ
IV. Junii MDCCXLII. ex mandato Reverendiſſimi Capituli Cathedralis Wormatienſis publicatæ cum Reflexionibus.

PASSUS CONCERNENTES.

„Laſt man es auf eingehohlten Rath ohnpartheyiſcher Rechtsgelehrten wegen Abhö„rung des Collectoris Fuchſen bey der unterm 28ten Auguſt. 1741. ergangenen „Urtheil bewenden/ und ſollen zu dem End die erkannte Subſidiales ohne weiteren „Anſtand ausgefertiget werden. ꝛc. ꝛc.

Item: Iſt ferner zurecht erkannt/ daß nunmehr vor denen vorhin ernannten com„miſſariis die liquidation von Poſten zu Poſten nach Maaßgab voriger decreten „(jedannoch daß keine/ als die von Chur-Pfältziſcher geiſtlichen Adminiſtration „von dem Gruber erſteigte Früchten in Rechnung zu bringen) bey fürdaurendem „Ausbleiben des Nachbeklagtens in contumaciam, jedoch noch zur Zeit mit Aus„ſetzung deren 81. Malter Gerſt vorgenommen/ und zu dem End ein contradi„ctor auf des letzteren Köſten conſtituiret und beſtellet werden ſolle.

Prænotandum.

In längſt hievor ans Taglicht gekommenen reflexionibus ad correctam & nimis animoſam ſententiam cauſæ prætenſæ conventionis iſt ſchon guten Theils ausgeführet worden/ welchergeſtalten der erſtere Herr commiſſarius die ad nudam ſui informationem pro decernendâ petitæ idoneæ cautionis præſtatione ihm producirte ſigillirte Ladenburger magiſtratiſche Urkund als eine ohnbeſchwohrne und mithin unförmlich nichtswerthige charteque immoderatiſſime excandeſcenter zerriſſen/ und dadurch gröblich contra jura ubivis locorum quotidie practicata gefehlet/ hingegen aber in dem zur ohnnöthigen Weitwendigkeit des expediti puncti neceſſariò liquidandarum rationum ab adverſo ex tolle confictarum gefliſſentlich eingewirrten conflictu ſeorſim ventilandæ cauſæ reconventionis utpote in contrarium ante actorum prorſus immemor & in firmiter capeſſendis genuini juris principiis totus quantus vertiginoſus nicht nur verſchiedene vom Gruber auf anderer Leuth mißbrauchte Nahmen fälſchlich geſchriebene und keck frech ad acta judicialia exhibirte ebenmäßig ohnbeſchwohrne atteſtata, ſondern auch von dem nehmlichen Gruber zu ſeiner ſelbſt eigenen Rechtsfertigung in Krafft einer ohnwiderſprechlichen Rechnungs-adjuſtation eigenhändig ſpecialiter unterzogene Rechnungs-ſubſcriptiones pro documentis authenticis omni exceptione majoribus angenommen/ ja ſogar ſimplices copias atteſtatorum juramento æquè non roboratorum pro inſtrumentis guarentigiatis gehalten/ und ſolche ad recognoſcendum vel diffitendum communiciret habe; und verfolglich inter errandum noch überhin dubius & male conſtans geweſen ſeye; welcher Urſach wegen auch erwehnter erſte Herr Commiſſarius offtermahlen perhorreſciret/ und endlich auch actenkündiger maſſen ab ulteriore cauſæ cognitione längſt vorhero Rechts gebührlich amoviret worden iſt:

Weilen aber der Gruber zu ſeiner ohnvernehmlich durch einander gemengter Sophiſterey in biß dahin verhandelten actis ex indulgentia commiſſarii dieſer Verworrenheit ſchon gar zu viel ſich bedienet/ das hunderte in das tauſende eingemiſchet/ und dabey die alte Betrüg mit neu erſonnenen technis und falſchen atteſtatis verkleiſtert gehabt/ gleich dann einen völlig hievon conſarcinirten Zuſammenhang deſſen ſo inſcribirte kurtze Verantwortung auf die reconventions-Schrifft/ und deſſen ſchrifftlicher ſubmiſſions-receſſ mit untermiſchten höhniſchen Anſtechungen ärgerlich vor Augen legen/ ſo iſt auch dardurch geſchehen/ daß weder der zweyte Herr Commiſſarius, noch auch die auswärtige Herren Rechtsgelehrte ein vollkommen accurates ſyſtema deren Gruberiſchen gar vielfältiger deceptionen/impoſturen/und Frucht-Poſten ſuppreſſionen/ und was betrüglich mehr neben her practicirtes dabey mit einſchlaget ex ingenti mole actorum formiren können/ ſeynd dahero nach Gruberiſcher acten mäſ-

ſigen

sigen Anleitung und Fuchsischer vielfältig variablen / und bey reiffer Einsicht mit der Zeit combination irreconciliablen contradictorischen collusion dahin verfallen / daß der Altzeyer collector Fuchs vernommen werden müsse; ob er die quæstionirte 81. Malter Gerst vom Gruber erkaufft / oder aber der Gruber solche für ihn Fuchsen den 15. Juny 1735. zu Grünstatt gesteiget habe.

Reflexio prima.

Gleichwie aber der Gruber laut seiner eigenen gäntzlich ohnbelegten falschen solitariè zusammen gedichteten und nirgends abgehörten weniger adjustirten Rechnungen inter acta sub Lit. E. & No. 1. eines Theils selbsten bekennet / daß er zu Bezahlung seiner zu Grünstatt für sich ersteigt zu haben per aversionem angegebener Früchten von mir und der Frau Rittmeisterin Arnoldin zu ⅓tel vierzehn hundert Gulden zugeschlossen bekommen habe / und diesem zu nothwendiger Folg zu drey Drittel für 2100. fl. Früchten verrechnen muß / und anderen Theils vigore sententiæ reformatoriæ de cætero per totum contextum juri conformis keine andere per imposturam subornirte Früchten in die Rechnung einführen darff / als nur diejenige / welche Er immediatè zu Grünstatt ersteigt gehabt / so ergiebet sich per subsequens von selbsten / daß das vorbehaltne Verhör des collectoris Fuchsen über die quæstionirte 81. Malter Altzeyer Gerst zu Erörterung gegenwärtiger Rechnungs-liquidations-Sache nichts beytrage.

Reflexio secunda.

Dann weilen der Gruber jetzterwehnter Massen keine nach der Steigerung allererst mit fremden Geld erkauffte und per imposturam unterschobene Früchten in künfftige redlich zu formiren ihm injungirte Rechnung einführen darff / so fallen Vermög ab actis verworffener seiner falschen auf anderer Leuth Nahmen geschriebener Attestaten sub Num. 3. 5. 6. & 7. hinweg.

	fl.	Kr.
Erstlich für 20. Malter Gerst zu Liebenau à 3. fl. 16. Kr. - - - - -	56.	20.
Item für 30. Malter Gerst zu Otterberg à 3. fl. 8. Kr. - - - -	94.	--
Item für 21. Malter Korn zu Liebenau à 3. fl. 54. Kr. - - - -	81.	54.
Item für 20. Malter Speltz allda à 2. fl. 45. Kr. - - - -	55.	--
Item für 20. Malter Haber zu Pfedersheim à 2. fl. 39. Kr. - - -	53.	--
In Summa fallt hinweg - - -	340.	14.
Nun muß der Gruber für immediatè selbst vor sich zu Grünstatt ersteigte Früchten verrechnen. - - - - - - - - - -	2100	--
Hierzu kan derselbe mehreres nicht aufbringen / als		
Erstlich für 155. Malter Korn zu Hochheim à 3. fl. 59. Kr. - - - -	617.	25.
Item für 25. Malter Haber zu Otterberg à 2. fl. 49. Kr. - - - -	70.	25.
Item für 140. Malter Korn zu Altzey à 3. fl. 43. Kr. - - - -	520.	20.
Item für 81. $\frac{2}{1}$ Malter Gerst allda à 2. fl. 42. Kr. - - - -	220.	3.
Item für 46. Malter Speltz allda à 2. fl. 11. Kr. - - - -	100.	26.
Item für 63. Malter Speltz zu Münchbischheim à 2. fl. 50. Kr. - - -	178.	30.
Item für 10. Malter Haber zu $\frac{2}{7}$ Theil zu Otterberg / so der Gruber vertuschen wollen / aber wegen allzuweit ohnhinlänglicher Summ nachgesetzet hat / wie aus seiner falschen und fälschlich retrodatirten Rechnung sub Num. 1. klar zu ersehen ist / - - - - - - - - - - -	28.	30.
in summa - -	1735	39.
Uber Abzug dieser 1735. fl. 39. Kr. von obigen 2100. fl. restiren demnach noch an manquirenden Früchten für empfangen confessirtes Geld zu verrechnen -	364.	21.
Und wann man gleich auch für die dem collector Fuchsen ungetreu heimlich verkauffte 81. Malter 2. Fernsel Gerst zur Früchten Gelds-massa hinzusetzen und von nechstvorstehendem Rest abziehen wollte - - - -	220.	3.
So restirten dannoch an obig empfangen zu haben confessirten Früchten Gelderen annoch zu verrechnen - - - - - - - -	144.	18.

Reflexio

Reflexio tertia.

Mithin ist entweder unwahr / daß der Gruber für den collector Fuchsen die quæstionirte 81. Malter 2. Fernsel Gerst gesteiget / oder thut allen Umständen widrigen Fals nichts zur Erörterung der Haupt-Sach / ob der Fuchs dem Gruber die Gersten abgekauffet / oder ob der Gruber für den Fuchsen solche Gerst gesteiget habe / dann ersteren Fals verbleibete der Gruber an 2100. fl. zusammen geschossenem Geld wegen ohnhinlänglich zur Verrechnung manquirenden Früchten nebst dem reatu criminis stellionatûs zu recess 144. fl. 18. Kr. und anderen Fals verbleibete derselbe wiederum nebst dem reatu criminis stellionatûs wegen ohnhinlänglicher Früchten defect zu grösserem passiv recess 364. fl. 21. Kr.

Reflexio quarta.

Deme vorgängig wird die Gruberische Rechnungs-Taschen-Spielerey durch dieses auf beyden Seiten Vernunfft gründlich vest gestellte dilemma zu Schanden gemacht.

Entweder hat der Gruber dem collectori Fuchsen die quæstionirte 81.⅞ Malter Gersten verkaufft / oder hat solche für den Fuchsen gesteiget! Ersten Falls ist der Gruber reus criminis stellionatûs weilen selbiger die nicht privative, sein eigen gewesene Gerst zum Nachtheil deren cointeressenten einem tertio abalieniret / und von beyden Theilen für die nembliche Gerst das integrum pretium empfangen / auch sothanes duplum ejusdem pretii in privatos loculos gestecket hat; und noch beynebst mit 144. fl. 18. Kr. zur Summ des empfangenen Früchten-Gelds nicht beyreichen kan; anderen Fals ist der Gruber wiederum reus criminis stellionatûs, weilen selbiger ex supposito non concesso die collector Fuchsische Gerst mir und der Frau Rittmeisterin anfänglich in partem ratæ angewiesen / auch in symbolum cessi juris die original cassæ Schein darüber ausgehändiget / solche weiters fort mit Fuchsischen eigenhändig specialiter mit unterschriebenen Revers-Scheinen de diversis datis & locis, nehmlich NB. de dato **Alzey den 8. Augusti 1735. und de dato Heydelberg den 5. Septembr. 1735.** unterm 9. Septembris 1735. bey mir in Wormbs ausgelöset / das duplum pretii in privatos loculos gestecket / und zu unserem als deren hierdurch betrogenen emptorum leerem Nachsehen sothane Gerst dem Fuchsen auf dem Speicher gelassen hat / auch noch beynebst mit 364. fl. 21. Kr. voraus empfangenen Früchten-Gelder wegen ohnhinlänglich ermanglenden Früchten in der Einnahm Recess Gruben inextricabiliter stecken bleibet.

Beydes Lemma quadriret demnach auf die exemplificam stellionatûs declarationem, **ex L. Stellionatus: 3. §. Stellionatum: 1. ff. Stellionatûs. in verbis:** „ubicunque igitur titulus criminis deficit, illic stellionatûs objiciemus, „maximè autem in his locum habet, si quis forte rem alii obligatam dissimulatâ obligatione per calliditatem alii distraxerit, vel permutaverit, vel in solutum dederit, nam „hæ omnes species stellionatum continent; &c. &c.

Reflexio Quinta.

Die vom Gruber an statt Früchten zur Früchten-Geld-Summ computirte ad triplum notorie übersetzte Tax-Gelder / nemblich ad 2. fl. pro cento; wie nicht weniger auch die zur Früchten-Summ allzufrühzeitlich fictitie mit eingerechnete Unkösten augmentiren die Summam deren in contractum gehöriger Früchten gar nicht / und seynd dahero ex officio judicis aus der Rechnung auszustreichen; quia non præstant functionem in genere frumentorum in contractum utcunque per aversionem deductorum; allzufühzeitig aber angerechnet werden die Gruberische ohnspecificirte Unkösten deßwegen mit allem Recht adjectivè zubenahmset / weilen der Gruber seine falsche Rechnung sub Num. 1. (worinnen sothane Unkösten an Statt-Früchten mit 17. fl. 44. Kr. überhaupt hingesetzet / und bezahlet zu seyn vom Gruber fictitie quittiret worden (allschon wegen einem anderen mit dem collectore Fuchsen collusoriè concertirten / aber wegen impracticabilität nicht zum Stand gekommenen Streich auf den 6. Julii 1735. verfertiget und mir übergeben zu haben in actis fälschlich vorgibt / da doch

Vermög überflüßigen wider den Gruber allzeit fertigen Uberweißthumbs allererst den 22. Augusti auf Beyfuhr der Pfedersheimer Speltz und Habers / und den 15. Sebtembr. 1735. auf Beyfuhr 30. Malter Hochheimer Korns sothane übermäßig prætendirte Unkösten verwendet worden seynd; und dahero noch schändlicher ist / daß der Gruber sothane Unkösten sub falso retrodato de 6. Julii 1735. all schon mit 17. fl. 44. Kr. bezahlt empfangen zu haben quittirend confessire / und hingegen in seiner abereinst falschen den 10. Septembris 1736. übergebenen verwirrten Rechnung inter acta sub Litt. O. sothane Unkosten wit 18. fl. 30. Kr. nochmahls dolosè exigire / und ad evitandam comminatæ executionis vel quasi infamiam nocheinmahls extorquirter doppelt empfange.

Ich erwehne anhero auch nichts von denen in continenti liquidablen mehr danu 5000. fl. welche ich an diese Rechnungs-protelations-divexation zu Abbruch meiner Kinder verwenden müssen / noch auch von dem übrigen die summam passivi recessûs weit übersteigenden Schaden / welcher aus des Grubers malitiosität an Ehr / Gesundheit Zeit und accommodations-Verhinderung / Schimpff und erlittenen Chicanen auch vorgehabter Grund-verderblicher exterminations-Verfolgung mir und denen Meinigen aufgelastet worden / weilen davon in retro actis & impressis schon guten Theils gemeldet worden ist / sondern nur dieses kan pro supplemento nicht außer Erwehnung gelassen werden / daß der collector Fuchs wegen erweißlicher collusion mit dem Gruber unter dem prætext nicht retradirter Revers-Scheinen außer acht Malter Gerst / so zwey Bauren von Horchheim bekommen / meinen völligen Altzeyer Früchten Antheil

ad 46. Malter $2\frac{2}{3}$tel Fernsel Korn.
$46\frac{1}{3}$ Malter Gerst.
$15\frac{2}{3}$ Malter Speltz.

Ohnerachtet längst zuvor beschehener baaren Zahlung privato ausu verarrestiret / und verderben gelassen habe / und dahero nicht nur mir habitâ ratione ejus, quod pro lucro cessante & damno emergente interest zur vollständigen indemnisation, sondern auch dem Churfürstlichen ærario propter rem pessimi exempli zur schwehren Geld-Buß von Rechts wegen gehalten seye; wie dann meine Rechts befugteste Klag wider den collectorem Fuchsen per expressum mir vorbehalte.

Postnotamen.

Wann auf diesen Fuß der erste Herr Commissarius diese Rechnungs-liquidations-Sach tractiret hätte / so würde der Proceß keine acht jährige Zeit erfordert haben / sondern ohne Abbruch der commodität in einem kurtzen Winter-Tag erörthert worden / auch der Gruber selbst in keinen so grossen labyrinth gekommen seyn.

Licent. Brentano. mp.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Brentano, Franz Joseph / Brentano, Franz Joseph / Gruber, Konrad

Gantz kurtz und deutlich vor Augen gelegte Mit allerstärckest- und ohnumstö ßlichen Beweiß-Gründen in Rechten wohlbewährte der ewigen Warheit dem allergerechtesten allwissenden Gott ebenso, und nicht anderst bekante Geschichts-Warheith, in Sachen Francisci Josephi Fidelis Brentano, Juris utriusque Licentiati Contra Herren Renovatorem, und Rechnungs-Revisorem

[S.l.] [ca. 1750]

2 Ded. 379#Beibd.2b
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10628530-9